



inLOMBARDIA

---

# RAD FAHREN

---

/Magazin





# Radfahren #inLombardia — Magazin

Rund zweihundert Jahre nach Erfindung des ersten Fahrrads, der Draisine, entdeckt die Lombardei ihre Radwege neu – von den Alpen bis hin zum Apennin. Die Strecken laden nicht dazu ein, die Kilometer zu zählen, sondern erwarten Sie mit unvergesslichen Erlebnissen. Auf diesen 10 Routen können Sie sich über interessante Begegnungen, Reisfelder, Deiche und Weinberge freuen. Genießen Sie den Duft von gutem Essen und Rosen. Entdecken Sie die naturbelassenen Waldwege. Bewundern Sie wie einst Leonardo da Vinco die Schifffahrtskanäle sowie die Anmut der kleinen Ortschaften und die Serpentina der Rad-Champions. Dank der durch den Radsport unsterblich gemachten Strecken ist das Fahrrad in der Lombardei ein Herzstück eines jeden Haushalts. Nun öffnet sich dieses Herz auch für Sie.

#### Foto

Titel\_ Die Pontonbrücke von Bereguardo über den Tessin.



## Von Desenzano del Garda nach Mantua

In einem Tag

**Schwierigkeitsgrad** Einfach

**Länge** 43,5 km

**Höhenunterschied** Leicht absteigend

**Straßenbeschaffenheit** Geschützter

Weg, Asphalt

**Fahrrad** Reiseräder mit Gangschaltung und Rennräder

**Beste Ausflugszeit** April bis Oktober

**Mood** Ruhig

# Der Klassiker unter den Radstrecken

— Route 1

*Zwischen Mühlen, Lotosblüten und den Säumen von Auenwäldchen liegt die Wiege des lombardischen Fahrradtourismus – der Radweg am Fluss Mincio*

Rund zweihundert Jahre ist es her, dass Goethe mit der Kutsche seine Italienische Reise unternahm. Heute unternehmen die meisten die Gran Tour jedoch mit dem Fahrrad. Auf der Fährte des großen Schriftstellers und Reisenden wählen zahlreiche Besucher den Weg vom Gardasee bis zu den Ufern des Po als erstes, sanftes Herantasten an dieses „Land, wo die Zitronen blühen“.

**Der Radweg am Mincio** ist eine der ersten Strecken, die erfolgreich gebaut wurden. Die Route ist als „Ciclovía 1“ gekennzeichnet und Teil der Ciclopista del Sole. Sie ist der Beginn des bergigen Rückgrats der italienischen Halbinsel, das sich von den Alpen bis hin zu den großen Inseln hinzieht. Die Strecke wartet auch mit einem sympathischen Reisebegleiter auf: dem Fluss Mincio, der aus dem Gardasee entspringt und sich gemächlich und kurvenreich entlang der ersten Moränenhügel erstreckt, durch Wälder schlängelt, Quellen, Moore und Feuchtgebiete durchzieht, um sich dann in der Ebene hin zum Fluss Po zu richten.

—  
**Foto.** Der Radweg am Mincio in der Umgebung von Marmirolo.



## Foto

Seitlich\_ Der Leuchtturm von Desenzano del Garda.  
Unten\_ Ein Stück Radweg im Parco del Mincio.  
Unten rechts\_ I Der See Lago di Mezzo in Mantua.



Los geht es, vielleicht nach einem schönen Kaffee auf der Piazza Malvezzi, in Desenzano. Zwischen Seen und Säulenhallen ist beim Start Richtung Südosten der Blick frei auf die Alpen. In Richtung Pozzolenigo und Monzambano geht es auf der rechten Flussseite auf die richtige Radstrecke. Nach einigen Kilometern macht der Fluss auf Höhe von Valeggio sul Mincio und Borghetto eine weite Biegung in den Mincio Park. Jenseits von Borghetto sorgt eine leichte, nahezu unmerkliche Abfahrt für ein müheloses Fahrvergnügen.

**Nach dem Grünbereich** der Centrale del Corno und kurz vor Pozzolo taucht in der Mitte des Flusses ein bewaldetes Inselchen auf, das den Flusslauf teilt. Ginster, Moorenzian, Minze und Wasserorchideen wachsen hier gelegentlich spontan in die Höhe. Wer genau hinsieht, kann sie hier und da auch am Ufer des Flusses entdecken. In Pozzolo entfernt die Route sich ein wenig vom Lauf des Mincio und folgt dem Bett des

Entwässerungsgrabens Pozzolo-Maglio. Mit einem kurzen Umweg geht es über den Kanal nach Massimbona. Unterwegs treffen Sie auf eine romantische kleine Pfarrei und eine mittelalterliche, aber noch funktionierende Mühle.

**Zurück auf der Strecke** erreichen Sie nach einem Dutzend Kilometer auf dem Damm eines weiteren künstlichen Kanals den Umleitungskanal des Mincio. Von hier aus kann man über einige unbefestigte Seitenstraßen Felder und Täler durchfahren oder sich in Richtung des Bertone Park wenden, der von kleinen Pfaden und Seen durchzogen ist und von einem Gutshaus aus dem 19. Jahrhundert beherrscht wird, über dem Störche fliegen. In seinem Garten befindet sich ein majestätisches Exemplar eines Ginkgo Biloba, der im Herbst ein Laubmäntelchen aus spektakulären gelb-goldenen Blättern überwirft. Eine weitere schöne Alternative liegt ein wenig außerhalb von Soave Marmirolo: das Naturschutzgebiet Bosco

della Fontana, das früher das Jagdgebiet der Herzöge Gonzaga war und eines der wenigen Beispiele eines Auwaldes ist, der die Jahrhunderte unbeschadet überstanden hat. So sind wir plötzlich schon ganz nah am Ziel und in dem Bereich der Strecke, in dem im Sommer die Lotosblüten auf dem Fluss wachsen. Wir verlassen die Dammstraße und biegen nach rechts ab, um die Landwege entlang zu fahren, die sich durch die Landschaft schlängeln.

**Mantua in Sicht.** Wir betrachten sie Stadt von der Cittadella del Porto aus, die im 16. Jahrhundert zur Verteidigung der Stadt erbaut wurde. Die märchenhafte Silhouette der Türme des Herzogspalastes und die große weiße Kuppel der Basilika Sant'Andrea geben uns das Gefühl, auf einem noblen Schlachtross zu sitzen, wie in den Fresken der Camera Picta dargestellt. Nun ist es an der Zeit, abzusteigen und der Stadt der Herzöge von Gonzaga die Ehre zu erweisen.





# Vom Gardasee zum Po

— In drei Tagen

Fresken, die Langusten und Granatäpfel symbolisieren, Süßwasserfische und gefüllte Tortelli – Die mehrtägige Tour wartet mit mehreren köstlichen Stopps auf



Foto. Piazza Sordello in Mantua.

## ZWISCHEN WEINBERGEN Valtènesi und Basso Garda

Die Moränenhügel schenken uns den Trebbiano von Lugana. Aus der Rebsorte Gropello an den Hängen von Valtènesi, entsteht zwischen Schlössern und Seelüftchen der Chiaretto mit seinem blumigen Bouquet.

## SCHLOSS MIT AUSSICHT Padenghe

Erklimmen Sie die Anhöhe des ehrwürdigen Schlosses von Padenghe mit seinen verwinkelten Mauern und eckigen Türmen und lassen Sie den Blick über das weite Panorama des Gardasees und seiner Hügel schweifen.

## ENTLANG DES SEES Sirmione

Auf einer kleinen geschützten Halbinsel im südlichen Basso Garda befindet sich, durch einen schiffbaren Graben vom Festland getrennt, ein zauberhaftes historisches Zentrum mit einer mittelalterlichen Anlage und Thermen.

## HISTORISCHE ERINNERUNG San Martino della Battaglia

Die Erinnerung an eine historische Schlacht wird über Dokumente und Erinnerungstücke im Gebeinhaus im Turm wach gehalten, der über den Hügeln von San Martino emporragt.

## GESCHICHTE DES FLUSSES Revere

Geschichte, Archäologie, Ethnografie und Materialkunde: Das Museo del Po gleicht einer Zeitreise in die jahrtausendealte Zivilisation am Fluss Po. Ganz in der Nähe befindet sich eine vor Anker liegende, schwimmende Mühle.

## VERKÖSTIGUNGEN Sermide

Die Hauptstadt der Melonen aus Mantua ist auch der Sitz des Konsortiums, das ihre Qualität garantiert. Im Sommer wird die Frucht im Rahmen zahlreicher Volksfeste gefeiert, die eine perfekte Gelegenheit sind, sie in jeder Zubereitungsform zu kosten – von den Vorspeisen bis hin zum Dessert.

## DIE SCHÖNSTEN MOSAIKE Brescia

Die Stratigrafie einer Stadt zeigt sich in seinem Museum und den architektonischen Highlights des Ordenskomplexes von Santa Giulia, einer Domus Romane mit beeindruckenden Mosaiken.

## DIE RUHE DER ABTEI San Benedetto Po

Die Agrarlandschaft rund um die Abtei San Benedetto hat sich über Jahrhunderte durch Kultivierung und Ansiedlungen zu ihrer heutigen Form entwickelt.

## SÜSS UND WÜRZIG Mantovano

Die typischen Speisen in Mantua zeugen von rustikalen ebenso wie höfischen Traditionen und sind eine köstliche Liaison aus Volks- und Adelselementen. Unbedingt probieren sollte man das „Risotto alla pilota“, ein typisches Reisgericht.



## Info

An Wochenenden lässt das Spektrum an Radfahraktivitäten sich von Valtènesi aus auf die Hügel um Brescia ausweiten, in denen man Weinberge, Schlösser und Panoramen über den Gardasee genießen kann. Oder man besucht den Hauptort

Brescia mit seinen einladenden und monumentalen Plätzen. Abschließend geht es entlang des Flusses Po, wo man die Gebiete Bassa Mantovana und Oltrepò entdecken kann, die sich eng an den Fluss schmiegen und zahlreiche Zeugnisse von Werkstoffkultur sowie gute Restaurants zu bieten haben.



## Von Rovato nach Cazzago San Martino

In einem Tag

**Schwierigkeitsgrad** Mittel

**Länge** 63 km

**Höhenunterschied** 650 m

**Straßenbeschaffenheit** 80 % Asphalt,  
20 % unbefestigte Straße

**Fahrrad** Vom Reisefahrrad mit  
Gangschaltung und Mountainbike

**Beste Ausflugszeit** März bis November

**Mood** Gourmet

# Wasser und Wein

## — Route 2

*Die kurvigen Straßen der Region Franciacorta durchziehen Weinberge, die es weltweit zu Bekanntheit gebracht haben und zwischen Schlössern und Abteien liegen.*

Dieses eine Mal kann man schon beim Start auf den Sieger anstoßen. Wir sind in Franciacorta, in der Provinz Brescia, in der der Ideosee beheimatet ist, wo die am meisten geschätzten Perlen Italiens entstehen. In dieser Moränenmulde, die wie ein Gemüsegarten wirkt, entdeckte ein gewisser Dottore Conforti bereits im 17. Jahrhundert scharfe Weine.

Diese Weinreben integrieren sich sanft in die terrassenartigen Hügel zwischen einer Pfarrei und einem Kirchturm und sind die Wiege von außerordentlichen Weinen mit kontrollierter und garantierter Ursprungsbezeichnung. Die Chardonnay-Trauben stehen dabei für die feminine Seite und verleihen dem Wein seine weichere Note. Die Rebsorte Pinot Nero hingegen sorgt für einen starken und maskulinen Charakter des Weins.

Also hoch die Tassen: Es erwartet Sie ein breites Spektrum an Önologastronomie, Natur und mystische Etappen.

**Wir brechen von Rovato aus auf** und stellen gleich fest, dass dieser Tag nicht ohne sein wird. Der Anstieg zum Convento dell'Annunciata ist weniger als einen Kilometer lang, aber sowohl ziemlich steil als auch ein Schotterweg, auf dem Vorsicht angeraten ist. Von der Terrasse an der Vorderseite des Ordenskompleses an den Hängen des Montorfano werden Sie aber mit dem weiten Blick in Richtung des Herzens von Franciacorta belohnt. Schön und machbar, auch wenn es nicht viel ebene Strecke gibt.

—  
**Foto.** Abschnitt des Iseosees von Sulzano.



## Foto

Seitlich\_ La Die Kirche Santa Maria Assunta in Erbusco.  
Unten\_ Anlegesteg am Iseosee in Sulzano.

Unten rechts\_ Zwischen den Weinbergen von Franciacorta.

**Von hier oben betrachtet** ist es einfach nachzuvollziehen, warum die Provinz Brescia eine Fahrradregion ist. Sie bietet ein kontinuierliches und schnell wechselndes Auf und Ab. Wir folgen nun den Schildern Richtung Erbusco und widerstehen der Versuchung, in die legendären Weinschenken einzukehren, um stattdessen eine kleine Pause vor der Pieve di Santa Maria Maggiore einzulegen. Dieses romanische Juwel wurde durch eine kürzliche Renovierung wieder in ihren herrlichen Originalzustand zurückversetzt. Ein Stück weiter Richtung Westen finden wir an der Biegung von Adro und Capriolo eine majestätische Festung mit einer aparten kleinen mittelalterlichen Ortschaft. Um diese zu erreichen geht es eine letzte kleine Anhöhe hinauf. Von nun an wird es weniger anstrengend.

**In kurzer Zeit** kommen wir in Paratico an, das am Südufer des Iseosees liegt. Wir haben noch nicht einmal die Hälfte der Strecke hinter uns gebracht, doch eine Entspannungspause auf den Bänken des Parco delle Chiatte haben wir uns mehr als verdient. Die künstliche Seepromenade wurde dort angelegt, wo in vergangenen Zeiten die Handelsschiffe vor Anker gingen. Von Paratico aus geht der Radweg los, der zum Teil in geschütztem Gebiet liegt. Er erstreckt sich bis nach Brescia. Wir folgen ihm bis nach Clusane und besuchen dann das Landschaftsschutzgebiet Torbiere del Sebino, eine Seenlandschaft südlich des Iseosees. Mit dem Rad können wir es nicht ganz umrunden, doch der sogenannte Percorso Centrale, der die Wasserflächen auf Holzstegen durchquert ist, ganz sicher den Weg wert.

**Zum Abschluss der Tour** zeigt sich die Silhouette des cluniazensischen Monastero di San Pietro in Lamosa, das dieses Sumpfbereich bereits seit 1083 beherrscht. Es ist über verschiedene Epochen gewachsen und bewirtschaftet worden und beherbergt bedeutende Freskenzyklen aus tiefem Mittelalter und Renaissance sowie ein barockes Oratorium. Dann nehmen wir unsere Route auf dem Radweg wieder auf, der sich zunächst einen Hügel mit Weinreben hinaufschlingt, um sich dann sanft zur Biegung von Paderno Franciacorta und Rodengo Saiano zu wenden, wo sich das bedeutendste religiöse Denkmal von Franciacorta befindet, die Abbazia Olivetana San Nicola. Sie wurde im 10. Jahrhundert von den cluniazensischen Mönchen gegründet und befand sich an einem wichtigen Kreuzweg, wo sie den Pilgern auf dem Weg nach Rom als Stätte der Unterkunft und der Stärkung diente. Seine majestätische Optik verdankt der Komplex allerdings den Benediktinern, die es 400 Jahre später



in Besitz nahmen und die Abtei erweiterten und mit bemerkenswerten Freskenzyklen verzierten. Nun ist es an der Zeit, zum Ausgangspunkt zurückzukehren. Wir fahren den Radweg in entgegengesetzter Richtung bis Paderno Franciacorta entlang. Von hier aus folgen wir der Ausschilderung nach Bornato. Es ist eine symbolische Wahl, die die Verbindung zwischen Geschichte und Weinbergen feiert, die in Franciacorta seit Jahrhunderten Tag für Tag zelebriert wird. So findet sich im Innern des Castello di Bornato auch die älteste Weinschenke der Region. Wir sind fast am Ziel angelangt und können uns eine Verkostung gegenüber der mit Zinnen versehenen Mauern gönnen. Anschließend steigen wir wieder in den Sattel und begeben uns auf Seitenstraßen, die aber für den Verkehr offen sind, und erreichen nach kurzer Fahrt Cazzago San Martino, das eine letzte sportliche Anstrengung erfordert. Diese wird allerdings in jedem Fall mit den letzten Wasserflaschen belohnt.





# Vom Tessin nach Oglio

## — In drei Tagen

### Künstliche Bewässerungskanäle, Patriziervillen und historische Städte mit tollen Beispielen industrieller Archäologie

1. Der Damm von Panperduto ist ein Juwel der Hydraulik-architektur des 20. Jahrhunderts und nahe Somma Lombardo gebaut worden, wo der Kanal Villoresi sich vom Tessin trennt.
2. Die Villa Borromeo Visconti Litta di Lainate aus dem 16. Jahrhundert besticht nur wenige Kilometer von Mailand entfernt mit Wasserspielen.
3. Die perfekten Mountainbiking-Wege durch die Eichenwälder und die Heidelandschaft des Parco Regionale delle Groane locken in das größte geschützte Gebiet der Ebene.
4. Das Museo del Presepio von Dalmine nahe Bergamo zeigt über 900 Werke zu Christi Geburt aus der ganzen Welt.
5. Das Monastero di Astino vor den Toren von Bergamo mit dem angrenzenden Tal der Biodiversität, in dem 1.500 Pflanzenarten kultiviert werden, die zum Großteil essbar sind.
6. Das typische, süße Gericht „Polenta e osei“, das mit Marzipan zubereitet und mit Schokostreuseln dekoriert wird ist ein Aushängeschild von Bergamo. In Bergamo Alta findet man auch das beste Straciatella-Eis weit und breit.
7. Der Aufstieg auf den Monte Maddalena von Brescia aus ist anstrengend, bietet aber auch einen Panoramablick und viel Abwechslung – selbst für Mountainbiker.
8. Polenta und Gorgonzola mit geschützter Ursprungs-bezeichnung: zwei Paradebeispiele für die exzellente Küche der Lombardei, die vor allem in der Gegend von Bergamo und den Tälern um Brescia gekostet werden sollten. Am besten bis zum Schluss des Ausflugs aufheben.
9. Das Museum I Magli di Sarezzo am Beginn des Val Trompia entstand aus einer alten Schmiede aus dem 17. Jahrhundert und zeigt die traditionelle Bearbeitung von Eisen in Brescia.
10. Der Radweg Sud del Mella von Brescia nach Ponteviso. Die flache Strecke legt man am besten mit dem Mountainbike zurück und durchquert dabei den Parco dello Strone.

#### Info

Vom Fahrrad- und Fußweg des Canale Villoresi, der den Tessin mit der Adda verbindet und über 85 km vollkommen eben verläuft, gelangt man in die Region um Bergamo. Die Strecke wird etwas kurviger mit Höhenunterschieden wie dem „Strappo“ (Sprint), der bis ins Zentrum von Bergamo Alto führt sowie den Erhöhungen der Hänge östlich der Stadt. Bis Brescia warten noch einige Hügel auf Sie, bevor es zum großen Finale entlang des Radwegs Ciclabile del Mella geht, der an den Ufern des Oglio endet.



**Foto.** Das Kloster Monastero di San Pietro in Lamosa beim Landschaftsschutzgebiet Torbiere del Sebino in Provaglio d'Iseo.





# Radfahrfans

— Exzellente Zeugen

*Das Velodromo Maspes-Vigorelli – wie ein Blätterteigkuchen. Das Museum, das das Fahrrad mit Schläuchen aus Seide beherbergt. Die Strecken im Parco del Ticino. Und ein ganz bestimmter Feigenbaum in Olgiate Molgora. Die Herzensorte von vier passionierten Radfahrern*



**Davide Oldani**  
Dj

„Ich genieße es sehr, mit dem Rennrad unterwegs zu sein. Es hält mich fit, und das ist für einen Koch sehr wichtig. Eine Küche zu leiten ist wie ein Orchester zu dirigieren. Die Augen müssen überall gleichzeitig sein. Wenn ich mit dem Rad unterwegs bin, kann ich mir Zeit für mich selbst gönnen und die Gedanken treiben lassen. So schöpfe ich neue Kraft. Wenn ich in die Pedale trete, kann ich alles wieder ordnen – im Kopf und im Geiste. Für mich haben das Radfahren und das Kochen einige Überschneidungen. Das Radrennen Mailand-Sanremo lässt mich an den Frühling denken, an ein Gericht wie die Gemüsetorte „Torta Pasqualina“ mit Artischocke und Kräutern. Zum Abschluss des Giro di Lombardia hingegen würde ich Safranreis zubereiten: mit seiner Spirale aus goldgelbem Safran auf dem Weiß der Reiskörner erinnert das Gericht an das Kreisen eines Rades. Wenn ich dagegen an das Velodromo Vigorelli denke, kann es nur eine Blätterteigtorte werden: Dieses Kreisen auf der Bahn ähnelt vollkommen der Arbeit an den Blätterteigschichten. Eine Bewegung im Kreis, die unendlich fortgeführt wird.“

**Linus**  
Dj

Zwei bis drei Fahrten pro Woche. In der Planung des beliebten Sprechers von Radio DeeJay sind die Radtouren eine feste Bank. „Es macht Spaß und verschleißt den Körper weniger als anderen Sportarten. Außerdem kann man auch in der Gruppe fahren.“ Wenn er wenig Zeit hat, fährt Linus bei diesen „Verzweigungstouren“ zum Parco Ticino: „ein flacher Ring in der Landschaft zwischen Cusago, Cassinetta di Lugagnano und Robecco sul Naviglio.“ Andernfalls geht es für ihn zur Königlichen Villa von Monza und von hier zur Biegung von Sirtori und Colle Brianza. Wenn er es hingegen ernsthaft und mit Zeit angeht, „ist das Triangolo Lariano perfekt für anspruchsvollere Touren: von Canzo aus geht es hoch nach Colma oder Muro die Sormano, um dann wieder zum Comer See herunterzufahren und Bellagio zu erreichen. Von hier aus fahre ich zurück zum Ausgangspunkt und nehme dabei den Hügel von Ghisallo oder die etwas leichtere Steigung von Valbrona da Onno.“ Immer im Zeichen der Freude.

**Carola Gentilini**  
Leiterin des Museo del Ghisallo

„Das Fahrrad und die Lombardei sind zwei Geschichten, die seit jeher zusammengehören. Kein Ort könnte diese Verbindung besser repräsentieren als das Fahrradmuseum Museo del Ciclismo. Nirgendwo sonst als auf diesen Hügeln könnte die Casa della Bicicletta entstehen. Ich habe mich als Architektin ebenso wie als urbane Radfahrerin mit seiner Ausgestaltung befasst. Und es hat mich angesteckt. Das moderne Museum wurde 2006 eröffnet und wurde zum Teil in den Felsen gebaut. Im Inneren führt eine gebogene Rutsche, die an die Steigung von Ghisello erinnert zu den drei Etagen, auf denen die Geschichte des Radfahrens erzählt wird: Rekord-Fahrräder, Dokumente und rosa Trikots des Giro d'Italia – eine Sammlung, die auch das Ergebnis der Votivgaben an die nahegelegene kleine Kirche Madonna del Ghisallo sind. Das Fahrrad, das mir am meisten bedeutet, ist das Rekordrad aus dem Jahr 1942 von Coppi, mit Schläuchen aus Seide und Reifen aus Holz. Einfach herrlich.“

**Felice Gimondi**  
Radfahr-Champion

„Wenn ich einen Freund bei einer Tour in der Lombardei begleiten sollte, würde ich das Val Taleggio wählen, denn es ist ein unberührtes Gebiet mit wenig Verkehr. Man fährt aufwärts aus dem Tal San Giovanni Bianco bis nach Onda und dann wieder über den Hügel bis zur Gabelung von Bura. Dafür bedarf es sicher eines gewissen Maßes an Fitness, aber der Anstieg ist nicht schlimm. Dann geht es hinunter zum Val Brembilla bis zu den Brücken von Sadrina, meiner Heimat. Als Kind habe ich meiner Mutter, die Postbotin war, beim Briefeaustragen mit dem Rad geholfen. Das Val Brembana war mein Fitnessstudio. Wenn ich trainieren musste, ging es ins Valsassina und ich fuhr zum See hinab und weiter bis nach Ghisello. Ich war noch ein Kind, als ich diese Tour zum ersten Mal gefahren bin. Ich hatte mir ein Rennrad geliehen. Ich bin an einem Sonntagmorgen mit einem Freund aufgebrochen, ohne gegessen oder trainiert zu haben. Bei unserer Heimkehr nach 150 Kilometern waren wir vollkommen fertig. In Olgiate Molgora haben wir einen Feigenbaum geplündert. Es blieben nur noch Blätter übrig.“



## Von Varese nach Campo dei Fiori

In einem Tag

**Schwierigkeitsgrad** Leicht/mittel

**Länge** 62 km

**Höhenunterschied** 400 m

**Straßenbeschaffenheit** 100 % Asphalt

**Fahrrad** Reiseräder mit Gangschaltung  
und Rennräder

**Beste Ausflugszeit** März bis

November

**Mood** Entspannt



# Eine kleine, altertümliche Welt

— Route 3

*Geschützte Radwege,  
Fischerdörfer und historische  
Parkanlagen. Auf den Straßen  
einer erinnerungswürdigen  
Meisterschaft im  
Straßenrennen*

Die Parkanlagen, in denen sich die Villen von Varese befinden, sind der bestmögliche Einstieg in einen erfolgreichen Tag auf dem Rad. Es ist ebendiese grüne Lunge, die den Radtouristen auch am Ende einer etwa 60 Kilometer langen Tour wieder in Empfang nimmt, die geschmeidig an einem Tag geschafft werden kann. Seit Varese im Jahr 2008 die Weltmeisterschaften der Straßenrennen ausrichtete, ist es ein Pilgerzentrum für Radsportfans aller Kontinente. Die Strecken, die genau für Herausforderungen für Radfahrer geprüft wurden, führen zu spektakulären Orten, die auch heute noch eine große Faszination ausstrahlen. Es geht zunächst vom Park der zentralen Villa Recalcati aus abwärts, um auf Höhe von Schiranna die ebenen Ufer des Lago di Varese zu erreichen. Hier grüßt gleich der motorisierte Verkehr auf dem Radweg, der im Uhrzeigersinn entlang des Schilfdickichts in Angriff genommen wird.

**Von Zeit zu Zeit** durchfährt man kleine Uferwäldchen und kommt schließlich zum alten Fischerdorf Cazzago Brabbia, wo sich die Eishäuser befanden, Steingebäude mit konischen Dächern, die ab dem 19. Jahrhundert zur Konservierung von Fisch mittels Eisplatten aus dem See dienten. In Biandronno kann man auf die Isolino Virginia übersetzen, ein grünes Inselchen im Zentrum der Wasserfläche, das auch Sitz der ältesten Pfahlbausiedlung der Alpenregion und des Museo Preistorico e Parco Archeologico ist, das seit 2011 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

—

**Foto.** Die Basilica di San Vittore in Varese.



## Foto

Seitlich\_ Der Kai zur Überfahrt zur Isolino Virginia in Biadronno.

Unten\_ Brücke über den Fluss Bardello auf dem Radweg am Lago di Varese.

Unten rechts\_ Zwischen den historischen Gebäuden entlang des Lago di Varese in Schiranna.



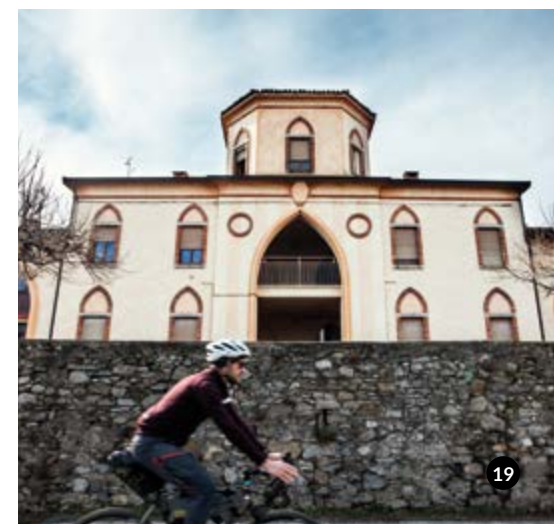
**Zurück auf dem Festland** kommen wir in Gavirate an, der Heimat der brutti e buoni, kleinen Süßigkeiten aus Mandeln und gerösteten Nüssen, die genau die richtige Energie geben, um ordentlich in die Pedale zu treten. Nahe dem Zentrum befindet sich das Chiostro di Voltorre aus dem 13. Jahrhundert, das zur Besinnung einlädt. Eine gute Gelegenheit, das Fahrrad abzustellen und den Radweg hinter sich zu lassen, um Cittiglio zu besuchen, den Heimatort der Radfahrlegende Alfredo Binda. Dem dreifachen Weltmeister ist ein eigenes Museum gewidmet – für Zweiradfans ein absolutes Muss.

**Wir steigen an der Biegung von Valcuvia wieder in den Sattel**, wo wir den tollen Blick über den Lago Maggiore genießen, der Monte Campo dei Fiori im Norden begrenzt. Dann geht es durch die ebene Talsohle, wo es die majestätischen umgebenden Berge zu bestaunen gibt: Campo dei Fiori im Südosten, die Ausläufer des Monte Nudo im Nordwesten, die die Schützengräben, Saumpfade und Beobachtungsstationen der Linea Cadorna verbergen, die Schlüsselstelle der Festungen, die am Ende des 19. Jahrhunderts an der italienisch-schweizer Grenze erbaut werden. Die Schatten des Krieges verflüchtigen sich entlang des Tales Valcuvia am Eingang zur Villa Della Porta Bozzolo in Casalzuigno, einem Schmuckstück aus dem 18. Jahrhundert, das von einer großen Parkanlage mit Terrassen umgeben ist. Die italienische Stiftung zur Denkmalpflege FAI betreut die Villa der Köstlichkeiten und fordert eine Pause, um die Herrlichkeit des Corte d'onore und des Tanzsalons in sich aufzunehmen. Im kürzlich angelegten Rosengarten, der wie ein Museum der Geschichte der Rose konzipiert ist, blühen auch Sorten, die sonst nicht mehr kultiviert werden.

**Wir schwingen uns erneut aufs Rad**, um die Anhöhe in Richtung des Gebiets von Monte Campo dei Fiori zu nehmen, einem Naturpark mit Sternwarte und dem Komplex von Sacro Monte, einen ungepflasterten Marienweg von 2 km und eine Kapelle, die nach mittelalterlichem Verständnis auf einem heiligen Berg steht. Bei Orino und seiner Burg aus dem 12. Jhd. geht es über mehrere Anstiege und Abfahrten in den Wald. Die zahlreichen Radfahrer werden von der Vielseitigkeit der Strecke und dem wenigen Verkehr angezogen. Und schon sind wir in Brinzio, das sich an einen kleinen See schmiegt, wo eine leichte Steigung nach Rasa führt. Den Hügel nimmt man fast schon ohne es zu merken und wer mag, kann sich von hier aus



kopfüber und ohne in die Pedale treten zu müssen auf den Heimweg bis nach Varese machen. Die Bremsen müssen allerdings in Schuss sein! Der erste historische Wohnsitz mit Garten, an dem man vorbeikommt, ist die Villa Toeplitz mit spektakulären Wasserspielen, beeindruckenden Bäumen aus aller Welt und gut ausgestatteten Picknickplätzen. Ein Stück weiter liegt die Villa Panza aus dem 19. Jahrhundert, die Eigentum der FAI ist. Sie beherbergt eine Sammlung zeitgenössischer Kunst und auch ihre Gartenanlage dient als Szenerie für ein „Art in Nature“-Projekt: Installationen von Land Art, die mit Steinen und Stämmen aufgebaut sind und im Dialog mit der Natur stehen, die ebenso Akteurin wie Zuschauerin ist. Einige der Werke haben, zufällig, eine Reifenform, der x-te Verweis auf das Fahrrad. Die Anstrengungen des Tages enden hier. Nur die Fittesten lassen sich nicht den Aufstieg auf den Gipfel des Campo dei Fiori entgehen. Sie verdienen nahezu einen Weltmeistertitel.







## Vom Lago Maggiore zum Po — In drei Tagen

Jugendstil-Friese, Museumsbrote und Radwege auf Deichen. Entlang des Po erwarten Sie Belle Epoque und ein sehr dynamisches Landleben

1. Die Jugendstil-Villen von Luino am Ufer des Lago Maggiore verströmen eine Atmosphäre der Belle Epoque verströmen. Die beste Aussicht gibt es auf der Via Dante.
2. Arcumeggia als das berühmteste der malerischen Dörfer der Provinz Varese zeigt über 50 Fresken zeitgenössischer Künstler.
3. Der Holzsteg, der Teil des Radweges am Lago die Comabbio ist und am besten mit dem Mountainbike überquert wird.
4. Das archäologische Gebiet von Monsorino nach Golaseca mit Spuren, die bis in die Eisenzeit zurückreichen.
5. Das Radfahr-geeignete Stück des Kanales Naviglio Grande zwischen Turbigo und Robecco sul Naviglio. Er ist jederzeit befahrbar und diente früher dem Transport von Weizen, Holz und Marmor vom Lago Maggiore bis in den Winterhafen von Mailand, um die Fabbrica del Duomo zu erbauen.
6. Die Basilica San Bassiano im lombardisch-romanischen Stil, die einsam aus der Landschaft vor Lodi Vecchio ragt.
7. Das „Museo del Pane“ nahe des Castello Morando Bolognini di Sant'Angelo Lodigiano, das mit Fundstücken und echtem Brot aus ganz Italien von der Arbeit des Bäckers berichtet.
8. Die Region von San Colombano al Lambro, wo auf Hügeln, die bei Radfahrern beliebt sind, die Mailand am nächsten angebaute Weine aus kontrollierter Herkunft entstehen.
9. Die 600 Vogelpaare aus dem 17. Jhd. (Fisch- und Seidenreier), die in eigenen Gebieten, den Garzaie, der Riserva Naturale Monticchie und der Comune du Somaglia nisten.
10. Der Greenway von Colatore Venere von Livraga zum herrlichen Deich des Po. Super für Mountainbikes.

### Info

Der erste Teil der um Varese von Luino nach Golasecca ist der einzige Abschnitt mit leichten Höhenunterschieden. Es geht fast ausschließlich durch die Talsohle oder über Radwege, die für alle zu schaffen sind. Am nächsten Tag geht es in die Gegend um Mailand auf den einladenden Radweg des Naviglio Grande, über den es bis zu den Bauernhöfen des Parco Agricolo di Milano Sud geht. Am dritten Tag führt die Route uns in die Gegend von Lodigiano mit ihren romanischen Kirchen, Weinbergen und Schutzgebieten.



**Foto.** Der „Barchett“ von Boffalora in Robecco sul Naviglio.





### **Von Ranica nach Clusone**

*In einem Tag*

**Schwierigkeitsgrad** Einfach

**Länge** 31 km

**Höhenunterschied** 340 m

**Straßenbeschaffenheit** Unbefestigt  
bis Ponte Nossa, dann asphaltiert

**Fahrrad** Reisefahrrad mit  
Gangschaltung, Rennrad, Mountainbike

**Beste Ausflugszeit** April bis Oktober

**Mood** Neugierig

## Die Silberbahnstrecke

— Route 4

*Eine Eisenbahnstrecke, die in einen Radweg umgewandelt wurde, und zwischen abgeschiedenen Bergen und Industriearchäologie verläuft. Eine Gleisstrecke, die in einen Radweg verwandelt wurde und zwischen abgeschiedenen Bergen und industrieller Archäologie entlangführt*

Für mehr als ein Jahrhundert war das Val Seriana ein Gebiet der harten Arbeit und ganz und gar nicht des Vergnügens. Bis 1884 durchzog eine Eisenbahnstrecke von etwas mehr als 34 Kilometern mit leichten Gefällen und weiten Kurven das Tal und stellte die Hauptverkehrsachse für den Transport von Fabrikware und Mineralen dar, insbesondere von Zink, Blei und silberhaltigem Bleiglanz. Der Zug brachte auch Reisende direkt nach Clusone, von wo aus sie die Berge von Presolana erreichen konnten. In den 60er-Jahren wurde die Bahnstrecke immer weniger genutzt und schließlich in einen Radweg umgewandelt, wie es auch mit zahlreichen anderen verwaisten Bahnstrecken in ganz Europa geschehen ist. Die Strecke zieht sich am Ufer des Flusses Serio entlang, über den sich befahrbare Seilnetzbrücken erstrecken und der mit kleinen Abzweigungen lockt, die in das Zentrum der Landschaften führen, an denen die Strecke vorbeiführt.

—  
**Foto.** Die mittelalterliche Brücke von Albino



## Foto

Seitlich\_ Gebäude der industriellen Archäologie in Ponte Selva.  
Unten\_ Die Planetenuhr von Palazzo Fanzago in Clusone.  
Unten rechts\_ Abschnitt zwischen den Bergen von Val Seriana.



Los geht es von Ranica aus, das 7 Kilometer nordöstlich von Bergamo liegt und von dessen Bahnhof auch bequem in einer Viertelstunde erreicht werden kann, wenn man das Fahrrad mit in die Tram nimmt. Der Radweg führt am Fluss Serio entlang und wir fahren zunächst an seinem linken Ufer entlang. In Ranica zeigt eine alte Baumwollfabrik in der Nähe die Häuser der Arbeiter mit den typischen Balkonen. Doch es ist in Alzano, wo man dem ersten sichtbaren und bedeutenden Erbe der Industrietradition des Tals nicht entgehen kann. Die sechs riesigen Schornsteine der Brennöfen einer ehemaligen Zementbrennerei aus dem Jahr 1833, die 1966 geschlossen wurde, überragen auf beeindruckende Weise die Gegend.

**In Albino** quert eine Steinbrücke aus dem Mittelalter den Fluss: die Schornsteine, die man von hier aus sieht, gehören zu einer weiteren historischen Textilfabrik. Wir bleiben nun auf der rechten Uferseite des Serio. Hier schmiegt sich ein schöner öffentlicher Park an

eine Biegung des Flusses. Wer Lust auf einen kleinen Abstecher hat, kann sich im höhergelegenen Teil der Gegend zum paläontologischen Park begeben, wo man unter anderem das perfekt bewahrte Skelett des ältesten Pterosauriers der Welt bestaunen kann.

**In Colzate** verläuft die Radstrecke auf guten Wegen am rechten Ufer entlang. Das Tal wird schmaler, die Siedlungen werden kleiner und die Vegetation wird dichter: Wir beginnen, die frische Bergluft zu atmen. Nach der Talenge taucht nun das massive Profil der Presolana auf. Wir lassen das Tal mit dem festgestampften Boden hinter uns und fahren auf asphaltierten Straßen weiter. In Ponte Nossa, am Zusammenfluss von Serio und dem Wildbach Nossana, streckt sich erneut eine Brücke über den Flusslauf. Der Radweg geht auf der anderen Flussseite weiter und beginnt langsam anzusteigen. Gegenüber dem kleinen ehemaligen Bahnhof von Ponte della Selva wurde ein Ruhebereich für Radfahrer eingerichtet, wo Sie Bänke, Tische und einen praktischen kleinen

Brunnen vorfinden. Bei der Durchfahrt eines kleinen Tunnels sind es nur noch 4,5 Kilometer bis zum Ziel. Der Radweg geht zwischen weiten Wiesen weiter. Eine leichte Steigung lässt uns im Stehen in die Pedale treten, eine Haltung, die von den Franzosen als „en danseuse“ bezeichnet wird, da sich ein gleichmäßiger Trittrhythmus einstellt, wie bei einem Tanz.

**In Clusone** erwartet uns das Oratorium der Disciplini neben der Hauptkirche mit einer anderen Art des Tanzes. Es ist der berühmte Totentanz, die Darstellung eines unbekanntenen Künstlers aus dem Jahr 1485. Aber es gibt nichts zu fürchten, denn nach dieser Radtour sind wir ohne Zweifel fitter als die tanzenden höfischen Skelette.



# Von den Bergamasker Alpen bis Crema

— In drei Tagen

*Kunstschätze, Schlösser mit zahlreichen Türmen, Brücken, die Zeugen der Geschichte sind und für Gourmet-Radfahrer sogar gefüllte Törtchen und Almkäse*



Foto. Das Casinò Municipale von San Pellegrino Terme

## STADT MIT AUSSICHT Bergamo

In der Città Alta befinden sich zwischen gewundenen Hügeln und mittelalterlichen Steinen, die Piazza Vecchia, das Regionsgebäude und die Kirche Santa Maria Maggiore. In der Città Bassa befinden sich die Accademia Carrara und die Galerie GAMEC.

## JUGENDSTIL-WASSER San Pellegrino Terme

Zentral im Val Brembana wartet eine Zeitreise zurück in die Gründerzeit auf Sie. Die blumige Gestaltung des ehemaligen Casinò Municipale ist ausgesprochen üppig.

## HANDWERKERDORF Gromo

Das schöne mittelalterliche Dorf des Alta Val Seriana wird auch „Klein-Toledo“ genannt. Ein Museum ist den Schmieden zur Bearbeitung von Klingen gewidmet.

## ECOMUSEO Gorno

Über wie unter der Erde: Die Geschichte von Menschen und Material einer Gemeinde wird über ein Geflecht an Arbeiten in Bergwerken, Wäldern und Almen zu neuem Leben erweckt.

## HÖFISCHES LEBEN Malpaga

Der Hof des großen Heerführers Bartolomeo Colleoni: eine höfische Festung und Residenz mit Fresken, die seinen höchst gefürchteten Ruhm feiern.

## HERKUNFT DER TAXIS Cornello dei Tasso

Ein Dorf an einem Steilhang bei Brembo mit Bogengängen, Schotterstraßen und kleinen Palazzi der Familie Tassis, die Postdienste entwickelt und dem Taxi sowie dem Dichter Torquato ihren Namen gegeben hat.

## ZWISCHEN FLÜSSEN Parco Regionale del Serio

Am Zufluss zur Adda zeigt die Flusslandschaft sich voller Bauernhöfe, Dörfer und Schlösser. Zwischen Erlen und Pappeln befinden sich zahlreiche Strecken für radfahrende Ökotouristen.

## KÖSTLICHKEITEN DER BERGE

**Bergamasca**  
Stracchino und Taleggio, der gereifte Branzi und der Käse von Agri, hergestellt auf den Almen und Gebirgsweiden. Eine Versuchung für jeden Fahrradtouristen.

## TORTELLI DOC Crema

Hauchdünne Eiernudeln umhüllen eine würzig-süße Füllung aus Semmelbröseln, Parmesankäse, Eiern, Marsala, Amaretti, Mostaccini, Minze, kandierten Früchten und Muskatnuss, Rosinen und Zitronenschalen.



## Info

Mit einem freien Wochenende oder vielleicht auch einem Tage mehr, kann die Strecke des Radwegs zwischen den Bergamasker Alpen und Cremosa und hinaus in die Ebene führen, wo es Richtung Adda geht, oder auch entlang des Flusses

Serio bis nach Crema. Alternativ wendet man sich entlang des Val Brembana entlang eines ehemaligen Gleisbettes zum Herzen der Bergamasker Alpen, wo eine Vielzahl an Mountainbike-Strecken lockt.





## Von Lecco nach Naviglio della Martesana

*In einem Tag*

**Schwierigkeitsgrad** Einfach

**Länge** 52 km

**Höhenunterschied** Ebene

**Straßenbeschaffenheit** Befestigter

Schotterweg, einige Abschnitte auf

Asphalt

**Fahrrad** Reiserad mit Gangschaltung/

Rennrad

**Beste Ausflugszeit** Ganzjährig

**Mood** Gehoben

## Mit da Vinci an der Adda — Route 5

*Wälder und Kanäle, die schon das Genie der Renaissance studierte. Inspirierende Berge. Fähren, die im Strom fahren. Hier tritt man zwischen Natur und Kunst in die Pedale*

Der Radweg am Fluss Adda reicht von Lecco bis Cassano d'Adda und durchzieht ein Gebiet, in dem der Mensch sich bemüht hat, der Natur zu gefallen. Es geht entlang der Uferdämme, die schon Leonardo da Vinci mit seinem Künstlerauge betrachtete. Was das Wasser sei, fragte er sich. „Es ruht niemals, bis es sein maritimes Element erreicht hat ...“. Während seiner Aufenthalte in Mailand zwischen 1482 und 1515 im kulturellen Klima der Signoria degli Sforza wurde da Vinci Zeuge der bedeutenden lombardischen Ingenieurstradition und der Werke die von den „praktischen Installateuren“ durchgeführt wurden, die vor ihm dort waren. Zwischen Kanälen und Uferdämmen beobachtete, zeichnete und plante er Verbesserungen wie die Schleusentore, die allerdings erst später eingeführt werden würden.

—  
**Foto.** Mit dem Rad befahrbarer Aussichtssteg in Crespi d'Adda



## Foto

Seitlich\_ lick auf das Wasserkraftwerk  
Alessandro Taccani.  
Unten\_ Entspannung entlang des Flusses Adda.  
Unten rechts\_ Der Aussichtssteg, der zum Kraftwerk  
Taccani führt.



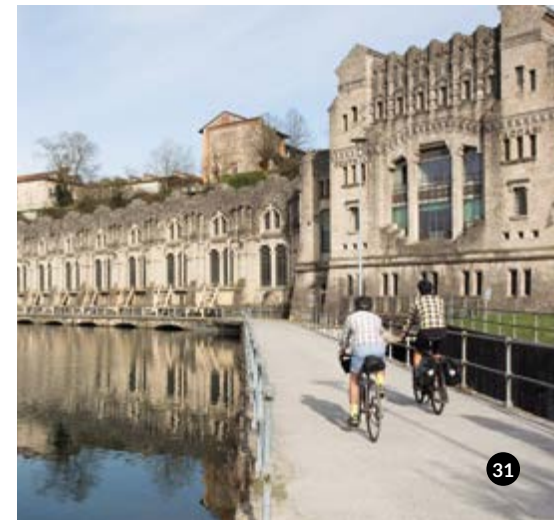
Die subtile Präsenz von da Vinci begleitet unsere Fahrt entlang des Ufers der Adda. In unserem Startort Lecco treffen wir auf die Spuren eines anderen großen Meisters: Alessandro Mazzone, der von „diesem Arm des Comer Sees, der sich nach Süden wendet“ aus seinen Roman „Die Brautleute“ beginnen ließ. Wir überqueren die Brücke Azzone Visconti, wo die Adda sich zu einem Fluss entwickelt und fahren auf der rechten Uferseite weiter. Nachdem wir in die Via Alzaia eingebogen sind, befinden wir uns auch schon auf dem Radweg Media Valle dell'Adda.

**Der Fluss verwandelt sich in Garlate zurück in einen See.** Hier beherbergt eine ehemalige Spinnerei das Seidenmuseum Civico Museo della Seta. In Brivio wird das Tal schmaler und der Flusslauf windet sich mehr. Nach einer Fahrt von etwa 20 Kilometern gelangen wir zum ersten Zeichen von da Vinci: in Imbersago dient eine Holzfähre, die an einem Hängeseil befestigt ist, als Transportmittel zwischen den beiden Ufern.

Seine Bewegung entsteht durch den Antrieb durch den Strom. Da Vinci war der erste, der sie beobachtete und zeichnete. Nach 3 Kilometern erreichen wir die Brücke von Paderno d'Adda. Ihr enges Flechtwerk aus Eisen lässt sie wie einen horizontalen Eiffelturm wirken. Kurz darauf trennt sich der Kanal Naviglio di Paderno vom Fluss. Auch hier findet man den Pinselstrich des großen Renaissance-Genies. Der Parallelkanal, mit dem der etwas wildere Teil der Adda umgangen werden sollte, wurde von genau diesem da Vinci erdacht, aber erst im 18. Jahrhundert realisiert. Dadurch wurde über den Naviglio della Martesana der Warentransport vom Comer See nach Mailand möglich.

**Der mit dem Rad befahrbare Abschnitt,** der zwischen der Adda und dem Naviglio di Paderno verläuft, gehört zu den spektakulärsten Teilen unserer Strecke. Wir befinden uns nun im Herzen des Ecomuseo di Leonardo, einer Art Open-air-Ausstellung, mit der die Präsenz des großen Landschaftsbeobachters illustriert wird.

Beim Überqueren der Adda und insbesondere an der Enge der Tre Corni di Brivio scheint der Maler da Vinci sich für den Hintergrund der Feslgrottenmadonna inspiriert zu haben. Natürliche Landschaft und menschliche Technik vereinen sich in der Präsenz von drei Wasserkraftwerken, die entlang des Wasser auftauchen. Jenes von Taccani in Trezzo sull'Adda zeichnet sich in architektonischer Kontinuität von den Überresten des Adelsschlosses ab. Etwas weiter flussabwärts nach Trezzo zweigt der Kanal Naviglio della Martesana von der Adda ab und führt direkt nach Mailand. Ein Steg überquert den Fluss und führt zur linken Uferseite, wo wir bis zum Arbeiterdorf Crespi d'Adda fahren, einem einzigen großen Textilwerk, das dank vorausschauendem Unternehmertum entstand und heute zum Unesco-Weltkulturerbe gehört. Wir setzen unseren Weg auf der Anhöhe von Martesana fort und erreichen Vaprio, wo die Terrassengärten der Villa Melzi d'Eril auftauchen, in der da Vinci sich über lange Zeit aufgehalten hat.





# Vom Veltlinal nach Lodigiano

## — In drei Tagen

*Abschüssige Weinberge, Mountainbike-Pfade und typische Wirtshäuser. Außerdem ein See mit literarischer Geschichte, der inklusive Fahrrad mit einem Kahn zu überqueren ist*



### FÜR JEDEN GESCHMACK Vetlinal

Von den Steigungen wie Stelvio, Mortirolo, Aprica, Gavia, auf die sich die Geschichte des Radfahrens gründet, bis hin zu den Routen um Livigno, der Wiege des Mountainbikes.

### LEGENDÄRE WEINE Vetlinal

Die Weingüter, die vollmundige Rotweine hervorbringen: Inferno, Grumello, Sassella und Sfursat. Radfahrer können sie erst am Abend genießen, nach Bewältigung der Tour.

### KLEINE PAUSE Chiavenna

Wo das Val Bregaglia und das Valle San Giacomo zusammentreffen befindet sich ein herrschaftliches historisches Zentrum mit Topfsteinbrunnen und der schönen Stiftskirche Collegiata di San Lorenzo.

### FRISCHES WASSER Val Bregaglia

An der Mündung des Tales erwartet Sie der zweifache Wasserfall des Baches Acquafraggia, der bereits da Vinci bei seinem Aufenthalt in Valchiavenna verzauberte.

### UNTER PIRATEN Pian dei Resinelli

Oberhalb von Lecco befindet sich die Hochebene, die sich im Sommer in einen grünen und grasbewachsenen Balkon über dem See verwandelt und den Beginn des südlichen Grigna markiert.

### IN DEN CROTTI Chiavennasco und Veltlin

Die Wirtshäuser in den Bergen: Pizzoccheri aus Buchweizen, Käsekrapfen, das Rindfleisch Bresola und die typische Violini di Capra. Da holen wir die verbrauchten Kalorien sicher sofort wieder rein.

### IN DER CITY Lodi

Die rechteckige Piazza del Duomo und Schrein des Tempio Civico dell'Incoronata, eine malerische Vielfalt von Bergognone und den Fratelli Piazza.

### MIT DEM RAD AUF DEM SEE Comer See

Von Lecco aus kann man das östliche Stück mit einem Kahn zurücklegen, der am westlichen Ufer in Varenna, Bellagio und Menaggio vor Anker geht.

### KÄSEKUNST Lodigiano

Der Käse Granone Lodigiano, dessen aphrodisierende Eigenschaften schon Casanova priest; die Sorte Pannerone und der lockige Blätterteig von Raspadura und Mascarpone.



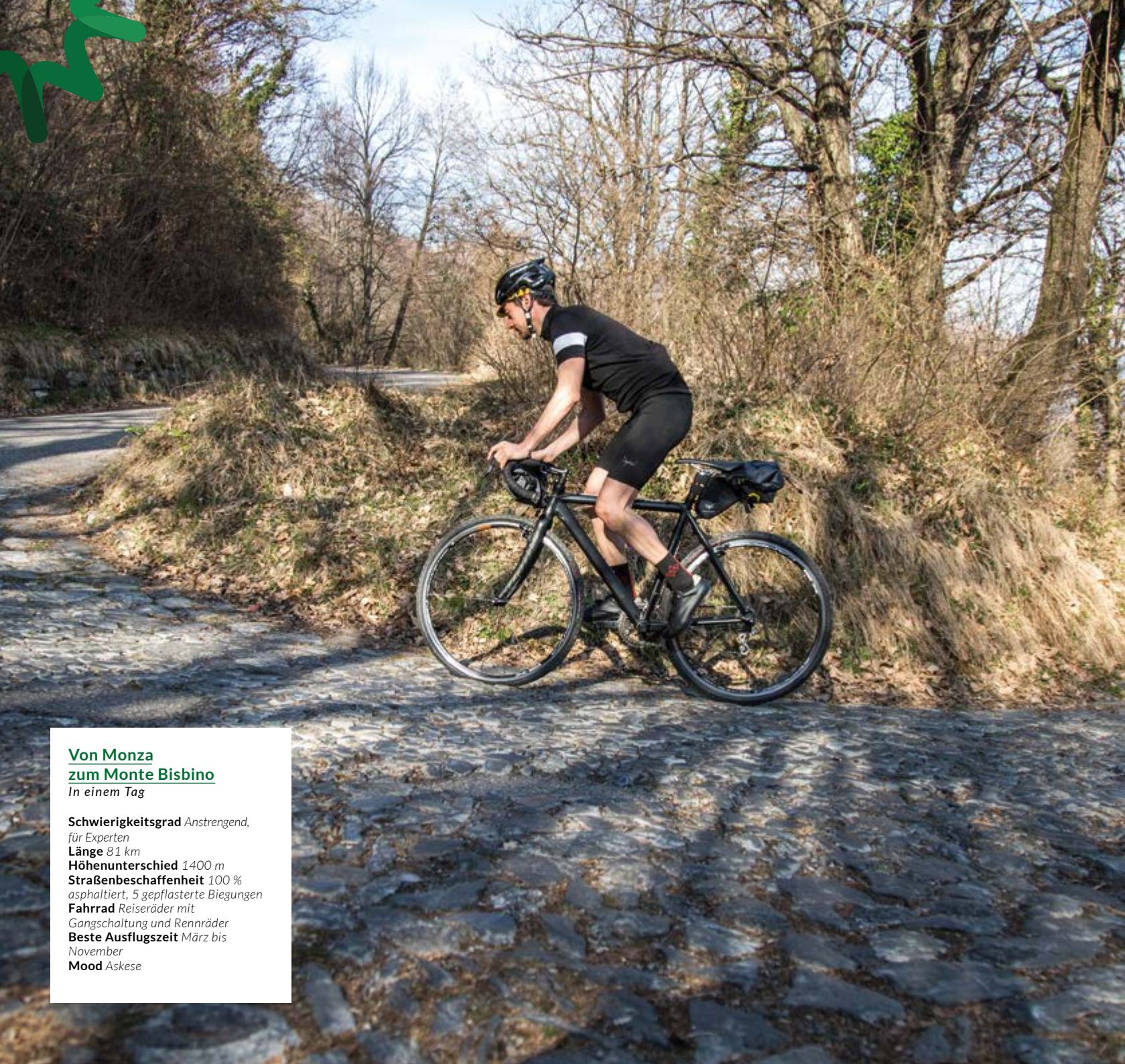
### Info

Die Adda ist ein bedeutender Wasserweg, der die Ebene mit den Bergen verbindet. Hier kann man ein schönes Wochenende verbringen und in ferne Welten eintauchen. Von den Alpengipfeln vom Veltlinal und Valchiavenna, wo man den

**Foto.** Das Dorf Pescarenico an der Adda.

Nervenkitzel der kühnen Abfahrten und der Aufstiege sucht, geht es wieder hinunter zum Comer See. Wir nutzen den Kahn als außergewöhnliches Transportmittel und folgen dem Lauf der Adda, um schließlich Bassa Lodigiana im Herzen der Po-Ebene zu erreichen, wo es die kleine Kunststadt Lodi zu entdecken gilt.





### Von Monza zum Monte Bisbino

In einem Tag

**Schwierigkeitsgrad** Anstrengend,  
für Experten

**Länge** 81 km

**Höhenunterschied** 1400 m

**Straßenbeschaffenheit** 100 %  
asphaltiert, 5 gepflasterte Biegungen

**Fahrrad** Reiseräder mit  
Gangschaltung und Rennräder

**Beste Ausflugszeit** März bis  
November

**Mood** Askese

## Steigungen für Champions

— Route 6

*Zwischen Hügeln und Voralpen,  
Städten und Wallfahrtsörtchen  
wartet die Provinz Brianza mit  
den schönsten Radwegen der  
Lombardei auf*

Los geht es an der Villa Reale di Monza in einem der größten Parks von Europa. Das Ziel: die ersten Hügel der lombardischen Voralpen, die Anhöhen der Provinz Como und der Monte Bisbino mit einer Höhe vom 1.325 Metern an der Grenze zur Schweiz. Wir werfen einen Blick auf die Villa im neoklassizistischen Stil, die die Hauptresidenz der österreichischen Herrscher und anschließend der Königspalast unter Napoleon bis hin zu den Savoyen war, und sind schon bereit, uns in ein buntes Meer an Radfahrern zu stürzen.

Los geht es Richtung Norden. Es reicht schon, dem Lauf des Flusses Lambro zu folgen, dessen – noch – sanfte Strömung uns über einige Kilometer begleiten wird. Entlang der leicht abfallenden Straße begegnen wir den kleinen Orten von Brianza, wo man bei Bedarf eine Pause einlegen kann, um einen guten Kaffee zu genießen: Biassono, Macherio, Carate, Arosio, Inverigo. Langsam bewegen wir uns weiter in den Norden, wo die Voralpen von Como sich mit mehr Mut zeigen und beginnen, die Landschaft zu beherrschen.

**In Brianza**, dieser Arbeiterregion, deren Geschichte eng mit der industriellen Entwicklung des 20. Jahrhunderts verbunden ist, erwarten uns dennoch auch überraschende Wald- und Hügelgebiete. Nach dem kleinen Lago di Alserio kommen wir mit den Hügeln, die sich inzwischen zu Bergen ausgewachsen haben, in die Stadt Erba.

—  
**Foto.** Eine gepflasterte Spitzkehr zum Monte Bisbino.



## Foto

Seitlich\_ Das Radfahrerdenkmal des Santuario della Madonna del Ghisallo.

Unten\_ Eine der steilen Abfahrten um den Lago del Segrino.

Unten rechts\_ Am Gipfel des Monte Bisbino.

### An dieser Stelle machen wir einen kleinen

**Abstecher** abseits des direkten Wegs zum Ziel, um in Asso einige der legendärsten Orte des lombardischen Radsports zu entdecken.

Das gönnen wir uns. Die Straße beginnt langsam anzusteigen. Wir treffen auf den Lago di Segrino, an dessen Ufer ein schöner Radweg verläuft. Die Wälder werden nach Canzo zunehmend dichter und schmiegen sich zwischen steinige Wipfel, die in einer Höhe von 1.400 Metern zu sehen sind. Von Sormano aus erreichen wir die berühmte Muro, eine historische Steigung des Giro di Lombardia, die auf dem Asphalt die Höhe sowie die Zitate der großen Champions anzeigt.

**Es fehlen uns noch 6 Kilometer** bis zum Hügel von Ghisallo auf 754 Metern. Drei Büsten auf dem Kirchplatz – von Coppi, Bartali und Binda – empfangen uns mit erschöpften Gesichtern. Sie kündigen das kleine Santuario della Madonna del Ghisallo an, die 1949 zur Schutzherrin der Radfahrer ernannt wurde. Auch das Museum zur Geschichte des Radfahrens liegt hier (s. S. 15).

Wir richten uns wieder auf das eigentliche Ziel aus und radeln, nachdem wir den kleinen Lago di Alserio hinter uns gelassen haben, vor dem Hintergrund der Berge nach Westen in Richtung Como. Wir fahren auch den kleinen See von Montorfano entlang, dessen Ufer dicht mit Schilf bewachsen sind, und erreichen den Hauptort am Comer See. Wer ein wenig mehr Zeit mitbringt, kann die Radtour für eine Bootsfahrt unterbrechen. Mit dem Rad geht es hingegen auf der westlichen Uferseite in Richtung Cernobbio weiter. Die kleine Gemeinde ist ein ruhiger Ferienort.

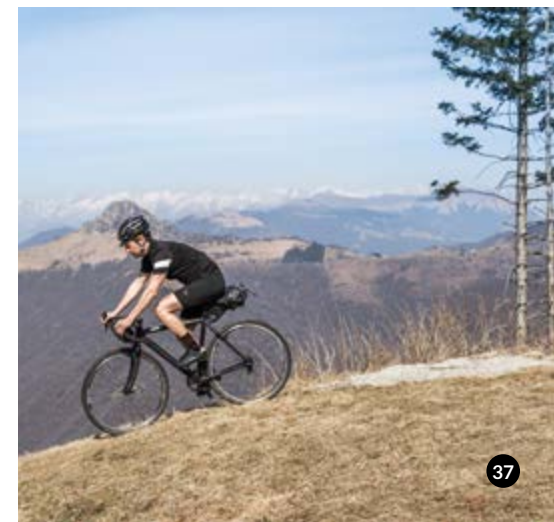
Vor der langen Steigung, die uns nun erwartet, legen wir besser eine Pause ein. Diese nutzen wir, um die schöne Villa Pizzo aus dem 16. Jahrhundert zu besuchen, die über einen italienischen Garten verfügt, der schön ist wie wenige andere.

**Unsere Route geht jetzt** in den anstrengenden Teil über, der vielleicht auch der spektakulärste ist: die Steigung zum Monte Bisbino. Es erwarten uns 15,7 Kilometer Erschöpfung mit einem durchschnittlichen Gefälle von 6,9 % und über 1.000 Meter Höhenunterschied. Wir gehen diese Herausforderung ruhig und legen viele Pausen ein, um den Ausblick zu genießen. Der Blick über den See, die Comer Vorpalpen und ein herrlicher Abschnitt der Po-Ebene belohnen uns. Der erste Abschnitt der Straße bis zur Teilstrecke von Rovenna erfreut uns mit einer guten Straßenbeschaffenheit. Der zweite Teil des Anstiegs erfordert nach 6 km allerdings größere Vorsicht.

Wir radeln auf der Strecke der Militärstraße weiter, die während dem ersten Weltkrieg als Teil der



Nordfront oder Linea Cadorna gebaut wurde. Kurz unterhalb des Gipfels des Bisbino kann man die alten Schützengräben ausmachen. Von den 33 Spitzkehren, die zum Gipfel führen, sind 5 gepflastert. Sie sollten mit großer Vorsicht genommen werden. Die Ortschaft Villa Argentina ist nach 9 Kilometern dank ihres Brunnens ein guter Punkt, um die Wasserflaschen aufzufüllen. Die allerletzten Kilometer, die eine etwas stärkere Steigung aufweisen, verlaufen durch den Gebirgswald. Hier kann man herrlich durchatmen. Der Gipfel des Monte Bisbino empfängt uns mit seinem ganzen Zauber auf eine Höhe von 1.290 Metern. Von hier aus kann man an klaren Tagen bis über die Po-Ebene hinaussehen und den Blick bis auf die Apenninen richten. Hier befinden sich auch die Wallfahrtskirche Santuario della Beata Vergine, eine Wetterstation und eine kleine Wirtschaft. Der Aufstieg ist geschafft. Zwischen unglaublichen Panoramen und tiefer Stille.







## Von Como nach Cremona — In drei Tagen

**Kanäle, Dreiräder und eine Seilbahn mit Geschichte. Gegen den Hunger gibt es kalorienreichen Weichkäse – mit oder ohne Brot**

1. Das Museo Nazionale Scienza e Tecnologia Leonardo da Vinci in Mailand beherbergt 40 historische Fahrräder, die für Ausstellungen gezeigt werden und deren ältestes Exemplar eine Draisina von 1818 ist.
2. Der Radweg des Naviglio della Martesana, der 1457 von Francesco Sforza in Auftrag gegeben wurde und dessen Schleusentore von da Vinci in einigen Blättern des Codex Atlanticus gezeichnet wurden.
3. Das Landschaftsschutzgebiet Oasi WWF Il Caloggio: ein kleiner Abstecher bei Bollate mit zahlreichen Distelfinken, Schwalben, Fasanen, Molchen und Kröten sowie einem herrlichen Schmetterlingsgarten.
4. Die Seilbahn von Como nach Brunate. Die 1894 eingeweihte Bahn erklimmt den Berg bis zu einer Höhe von über 700 Metern und bietet eine einzigartige Sicht auf den See und die Voralpen.
5. Die „Resta“, das süße Symbol von Como, die traditionell auf einem Stock aus Oliven- oder Kirschholz aufgespießt wird, um an einen Ast zu erinnern, der in den Teig einer Gaststätte am See gestürzt ist.
6. Der Radweg Ciclovía dei Parchi: 41 Kilometer mit einigen unbefestigten Abschnitten, die zu über der Hälfte in geschütztem Gebiet verlaufen. Von Rovellasca Manera bis zum Lura-Park nördlich von Saronno und zum Parco Nord Milano.
7. Der Gorgonzola, den es in diesem Gebiet zu kosten gilt, das ihm seinen Namen gab und ihn in einem Volksfest im Herbst feiert.
8. Der Prehistoric Park von Rivolta d'Adda. Hier stehen Sie T-Rex und Brontosaurier Auge in Auge gegenüber.
9. Der Hof mit Bogengang des Castello di Pandino: ein klassischer quadratischer Grundriss mit eckigen Türmen.
10. Die Kanalbrücke zwischen Vacchelli und dem Fluss Serio in Crema, ein Aushängeschild der Wasserbauwissenschaft.

### Info

*Ist der Monte Bisbino erklommen, kann dieselbe Straße für die Abfahrt bis Como genommen werden. Von hier aus radeln wir weiter bis Mailand und nutzen den faszinierenden Radweg Ciclovía dei Parchi, der Lura-Park und Nord-Park verbindet. Am dritten Tag geht es von Mailand auf dem Radweg Naviglio della Martesana Richtung Osten. Von Cassano d'Adda aus fahren wir am Kanal Vacchelli entlang, von wo aus dann die Städte Crema und Cremona erreicht werden können.*



**Foto.** Die Fassade der Villa Reale di Monza.





### **Von Salò nach Cima Rest**

*In einem Tag*

**Schwierigkeitsgrad** Anstrengend,  
für Experten

**Länge** 45 km

**Höhenunterschied** 1200 m

**Straßenbeschaffenheit** 100 %

Asphalt

**Fahrrad** Reiseräder mit  
Gangschaltung und Rennräder

**Beste Ausflugszeit** April bis Oktober

**Mood** Kämpferisch

## Zwischen Orangerien und Heuschobern — Route 7

*In der Gemeinde Alto Garda radelt man in Begleitung der heitersten Zitrusgewächse zwischen alpinen Gipfeln und silbrigen Olivenbäume entlang. Doch auch auf die Zeilen eines exzentrischen Poeten trifft man hier*

Vom See bis in die Berge in weniger als 50 Kilometern. Unser Startpunkt ist Salò, das von antiken Toren umschlossen ist und nur etwa 30 Kilometer von Brescia entfernt gegenüber einer kleinen Bucht am Westufer des Gardasees liegt. Wir lassen die Seepromenade hinter uns und brechen auf der Gardasana Occidentale in Richtung Riva auf. Unterwegs streifen wir die Stein- und Kieselstrände. Auf den Naturterrassen befinden sich außerdem die Orangerien, architektonische Anordnungen mit horizontalen und vertikalen Pfählen, die nach Südosten ausgerichtet sind und zwischen den Bergen und dem See eingeschlossen sind. Dieser Abschnitt ist ideal geeignet, um die Beinmuskeln aufzuwärmen: Nur 15 Kilometer in der Ebene, um sich an der Sicht auf die Zitronengewächse zu erfreuen, diesen bescheidenen Früchten, die aus dem fernen Persien oder vielleicht auch aus dem Himalaya stammen und in der Lage sind, die Melancholie wegzuwischen und sich in Gartenlauben zu verwandeln.

—  
**Foto.** Die Heuschober entlang der Straße nach Cima Rest in Magasa.



## Foto

Seitlich\_ In Salò am Gardasee.  
Unten\_ Terrassierungen mit Zitronenbäumen  
in Bargnano.  
Unten rechts\_ Der Lago di Valvestino  
in Val di Vesta.



In Gardone gehört ein Besuch des Vittoriale zu den unumgänglichen Attraktionen. In dieser extravaganten Bleibe hat der Dichter Gabriele D'Annunzio seine letzten Lebensjahre verbracht. Der verzierte Doppelbogen am Eingang zeigt ein Motto des Schriftstellers: „Io ho quello che ho donato.“ – Ich besitze, was ich gespendet habe.

**Wenige Kilometer später** erreichen wir Maderno. Ein alter Ofen empfängt uns mit einem wohlverdienten Stück des typischen Kuchens aus Maderno, die sich perfekt eignet, um die Zuckerrreserven aufzufüllen. Von hier an wird der Gardasee schmaler und die Landschaft wandelt sich. Zwischen Zypressen und Olivenbäumen tauchen die ersten hervorstehenden Felsen auf. Hier soll ein gewagter Radweg entstehen, der sich auf der lombardischen Seite entlangzieht und wie eine Hängebrücke konzipiert ist, die an den Felsen befestigt und etwas von der Fahrbahn versetzt ist. Er verbindet sich dann mit den zum Teil bereits existierenden Strecken, um eine Nutzung des gesamten Sees zu ermöglichen. Wir erreichen das Fischerdorf Gargnano, das dem englischen Schriftsteller



D.H. Lawrence so gut gefiel, der sich hier um das Jahr 1912 aufhielt. An einem Trinkbrunnen können wir unsere Wasserflaschen auffüllen. Vor uns liegt ein Bund Netze: Hier werden Renken, Forellen und der geschätzte Saibling gefangen. Dies ist der Moment, sich vom Gardasee und seinem submediterranean Klima zu verabschieden. Die Berge erwarten uns.

**Das nächste angezeigte Ziel** ist Valvestino. Um es zu erreichen treten wir an einer Steigung von 7,5 Kilometern mit einem durchschnittlichen Gefälle von 5,5 % ordentlich in die Pedale. Das Klima verändert sich augenblicklich. Die Luft wird frischer, der Lärm um den Gardasee macht Platz für die Stille der Berge – und das schon auf einer Höhe von gerade mal 500 Metern. Die Straße fällt jetzt leicht ab und ist gewunden. Sie führt entlang des künstlichen Stauraums des Lago di Valvestino. In Richtung Westen sehen wir das wilde Gebiet von Val di Vesta, einer naturbelassenen Gegend, in der Hirsche, Gämse und Rehe leben. Nach dem Überqueren einer Hängebrücke erreichen wir Molino di Bollone. Ein zwischen den Kiefern verstecktes Schild

weist darauf hin, dass wir gerade die ehemalige Grenze zwischen Italien und Österreich-Ungarn passiert haben. Mit der Ausschilderung für Magasa verändert sich die Landschaft erneut. Gipfel von Kalkformationen liegen auf einem Substrat aus Dolomitgestein und erheben sich über die Straße. Dank seiner zahlreichen Wege ist dieses Gebiet auch optimal für Mountainbikes. Es erwartet uns die zweite und anstrengendste Steigung: 8 Kilometer mit einem Gefälle von teils mehr als 10 %. Es gilt, diese Herausforderung mit Rhythmus und Geduld zu meistern. Haben wir dann Magasa erreicht, geht es gleich weiter Richtung Cima Rest. Die letzten Spitzkehren mit Ausblick über das Tal machen die Anstrengungen mehr als nur wieder wett. Wir befinden uns auf einer Höhe von 1.100 Metern zwischen Wiesen und Weiden. Die Straße endet hier. Wie Krümel in der Landschaft verstreut können wir Heuschaber mit ihren steilen Strohdächern ausmachen. Geschützt werden sie nur durch den Himmel.



# Der Gardasee und die Achse des Chiese

— In drei Tagen

*Eine Radrennbahn für Champions, um das Fahrrad zu testen. Und außerdem: Pfarrhäuser, Seen, archäologische Museen und ein hervorragendes kaltgepresstes Olivenöl*

## EINE BAHN VOLLER EMOTIONEN

### Montichiari

Das Velodromo di Montichiari, in dem die Profis trainieren. Hier haben schon die Allergrößten in die Pedale getreten. Man kann ein Rad ausleihen, um den Rausch der Geschwindigkeit zu erleben.

## FLÜSSIGES GOLD

### Polpenazze del Garda

Die Verkostung von kaltgepresstem Olivenöl vom Gardasee in einer der Ölmöhlen von Valtènesi im unteren Gebiet um den See. Es wird am besten zu Fisch aus dem See genossen.

## ZEITLOS

### Umgebung von Montichiari

San Pancrazio ist ein Juwel des 12. Jahrhunderts und ruht im romanischen Stil auf einem Hügel. Während der Tagundnachtgleichen trifft die Sonne perfekt auf das zentrale Fenster der Apsis.

## NEUGIERIGER REISENDER

### Calvisano

Das Museo della Civiltà Contadina, das Geräte und ethnografische Fundstücke aus Schuhmacherei, Tierhaltung, Schneiderei, Melken, Spinnerei und Tischlerhandwerk ausstellt.

## SPASS ZWISCHEN DEN PFARRHÄUSERN

### Roè Volciano

Der Radweg Naviglio Grande Bresciano von Salò nach Brescia: 28 Kilometer gerade Asphaltstraße zwischen alten Pfarrkirchen, Brücken und alten Mühlen.

## DER ANDERE SEE

### Idro

Der Idrosee versteckt sich hinter dem Gardasee zwischen bewaldeten Abhängen und Bergdörfern. Das Panorama von Rocca d'Anfo, einem Fort aus dem 15. Jahrhundert auf einer Höhe von 700 Metern ist atemberaubend.



Foto. Radtour zwischen den Olivenbäumen am Gardasee.

## ZU TISCH

### Bagolino

„Bagoss“ ist Mundart und bedeutet „Einwohner von Bagolino“. Doch es ist auch der Name einer hochwertigen Käsesorte. Die perfekte Art, die verbrauchten Kalorien wieder aufzustocken.

## AKROBATIK

### Casto

Gleichgewichtsübungen auf Stämmen, Klettersteige und „Zip-line“, um frei in der Leere schwebend zu fliegen – an einem Stahlseil befestigt. Dies und mehr bietet der Parco delle Fucine.

## EIN WENIG GESCHICHTE

### Gavardo

Das Museo archeologico della Valle Sabbia befindet sich in einem Bischofsgebäude mit Fundstücken aus der Vorzeit der Gemeinde in der westlichen Gardaregion.

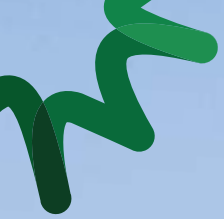


## Info

Nach der ersten Etappe bis Cima Rest geht es hinab nach Molino di Bollone, um dann wieder einen Anstieg Richtung Capovalle zu bewältigen. Von hieraus radeln wir eine lange Abfahrt hinunter, die uns bis nach Idro am Ufer des gleichnamigen Sees führt. Dann geht

es weiter entlang der Achse des Flusses Chiese und dem Val Sabbia bis nach Tormini. Die dritte Etappe, der Radweg des Naviglio Grande Bresciano, dem wir am Chiese flussabwärts entlang bis nach Montichiari folgen. Dann treffen wir zwischen bewirtschafteten Feldern und Bauernhöfen auf den Fluss Oglio bei Canneto.





### Von Cremona nach Casalmaggiore

*In einem Tag*

**Schwierigkeitsgrad** Einfach

**Länge** 56 km

**Höhenunterschied** 50 m

**Straßenbeschaffenheit** 80 %  
asphaltiert, 20 % Schotterweg

**Fahrrad** Reisefahrrad und  
Mountainbike

**Beste Ausflugszeit** März bis Juli und  
September bis Oktober

**Mood** Flowing

# Versteckspiel mit dem Fluss

— Route 8

*Ein Tanz durch die Schleifen  
des Po. Zwischen Reihen aus  
Weidenbäumen, Pappeln und  
Baurnhöfen. Reise auf einem  
Radweg, der in Zukunft bis ans  
Meer führt*

Es ist eine Freude, in Cremona, dieser Stadt des guten Lebens von der aus unser Ausflug losgeht, vom Klang der Glocken geweckt zu werden. Nach einem guten Frühstück in einer der Konditoreien des Ortes zwischen dem Duft von Fichten, Ahorn, Pappeln und Mahagoni, die aus den Werkstätten der Geigenbauer strömen, verabschieden wir uns von der Piazza del Comune, dem Duomo, dem Battistero und dem Glockenturm des Torrazzo, um in südöstlicher Richtung entlang des Radwegs Golena del Po loszuradeln.

**Starke Emotionen.** Dies ist nur ein Teil des viel weiteren Gebietes, das im Projekt VenTo inbegriffen ist. Dieser Rad- und Wanderweg mit Asphalt- oder befestigten Straßen, der Venedig über den Po und durch die Lombardei mit Turin verbindet. Es ist eine Strecke von 679 Kilometern zwischen Steinbrüchen, kleinen Obstgärten, reihenweise Pappeln und Buschwäldern entlang des 45. nördlichen Breitenkreises, die sich noch in der Planung befindet. Bis heute weist der Abschnitt, der von Cremona aus den Hauptuferdamm auf der linken Seite des Po entlang nach Osten führt, gemischte Bedingungen auf, ist aber radfahrtauglich. Der Fluss dient uns als Streckenführer, taucht auf und verschwindet wieder, versteckt sich hinter dem Vorhang aus Pappeln und dem Sumpfbgebiet. Es ist ein Versteckspiel zwischen den Gräben, die von seinem ehemaligen Flussbett erzählen, und den Anhäufungen von Kiesgeröll.

—  
**Foto.** Auf dem Uferdamm des Po in der Umgebung von Cremona.



## Foto

Seitlich\_ Der Strand von Luna im Parco del Po e del Morbasco.

Unten\_ Radfahrstrecke entlang des Po.

Unten rechts\_ Abschnitte des Radwegs auf den Uferdämmen des Po.

**Der erste Bauernhof**, auf den wir treffen, zeigt gleich die typisch höfische Architektur auf dem Land und kündigt den Eingang zum Parco del Po e del Morbasco an, in dem Buschwälder und der beeindruckende Flusststrand von Luna auf uns warten und die Route ein wenig holpriger wird, was sie auch zu einer geeigneten Strecke für Mountainbikes macht. In diesem Teil unserer Radtour zeugen die Ortsnamen von den Eigenschaften des Gebiets: Gerre de' Caprioli bedeutet soviel wie „Kies mit Luftsprüngen“ und erinnert an die kleinen Schotterwege. Der Fluss führt sein gewundenes Spiel fort: Er nähert sich an und entfernt sich wieder, was er erst seit dem 16. Jahrhundert tut, als er mehrfach nach Norden umgeleitet wurde. So manches Mal trifft man hier auf Wirtshäuser, wo sich früher ein „Passo“ befand, ein kleines Bötchen zum Übersetzen oder ein Steg, um auf die andere Flussseite zu gelangen. Andernorts lassen wir uns vom Läuten der Glocken einer kleinen Dorfkirche leiten. In Solarolo Monasterolo und in Motta Baluffi befindet sich mitten auf dem Land und wenige hundert Meter vom Ufer entfernt ein Aquarium, das in etwa 70 Becken alle Arten des Po zeigt.

**Die Radtour bleibt locker.** Der aufgeschüttete Uferdamm stellt eine schöne Aussichtsplattform über die Ebene dar, eine Art schüchternes Mäuerchen, von dem man schon mal die violette Blüte einer Orchidee der Gattung Purpur-Knabenkraut erspähen kann. In Gussola befindet sich auf den Resten einer Bucht zwischen Inselchen und weißlichen Kiesbänken die Oasi Lipu del Lancone, die vom Schilflebensraum geschützt wird und Heimat von Moor- und Zugvögeln ist. Die Weidenbäume, Pappeln und Erlen, die in streng geometrischer Anordnung verteilt sind, werden hier von Ringeltauben und Buntspechten besucht.

**In der Nähe von Casalmaggiore** nähert der Po sich der Ortschaft in einer weiten Biegung. Hier kann man auf dem „Listone“ eine Pause einlegen, dem gepflasterten Platz Piazza Garibaldi mit dem Gemeindehaus im neugotischen Stil. Vom Ufer in Suzzara aus geht die Radtour auf der



rechten Uferseite des Po auf Uferdammstraßen weiter, die Aussicht auf Pappeln und die Weite von Saatfeldern bieten. Im Abschnitt um Mantua und näher an der Mündung fließt der große Fluss bis zu 5 Meter über dem Niveau der Felder und wird allein durch die Dämme mit den begrünten Stufen in seinem Bett gehalten. Die scharfsinnigen alten Bauern stellen fest, das in diesen Gefilden die Fische höher schwimmen als die Moorvögel fliegen. Und wir befinden uns mit den Fahrrädern perfekt in der Mitte zwischen beiden Welten. In dieser Zwischenwelt. Keiner der noch folgenden Kilometer ist geschützter Radweg. Es sind weiterhin die Uferdämme die unsere Sicherheit sowie jene des Flusses gewährleisten. Und es sind die ländlichen Höfe, die Landwirtschaftsbetriebe und die herrlichen Orte, die früher im Eigentum der Herren von Mantua, den Gonzago, standen, sowie die Ansiedlungen, die uns in dieser gewundenen Flusslandschaft Orientierungspunkte liefern.







## Die Radwege am Po — In drei Tagen

Eine alte Fährbrücke, überraschende Schätze der Handwerkskunst und die Architektur einer perfekten Stadt. Und zu Tisch bitte, für köstliche Gerichte

1. Das Geigenmuseum in Cremona mit den wertvollsten Geigen der Welt sowie ein Auditorium mit einer besonderen Architektur - einem Juwel der akustischen Technik.
2. Die Rezepte der Gerichte mit gekochtem Fleisch, die vom süßen und scharfen Aroma der Senfsoße begleitet werden, lassen sich bis ins Jahr 1604 zurückverfolgen. Lassen Sie es sich in den Gastwirtschaften von Cremona schmecken und stocken Sie Ihre Proteinreserven auf, die für Radsportler so wichtig sind.
3. Broschen, Ohrstecker und Armreife: das Museo del Bijou von Casalmaggiore wartet mit über 20.000 Exemplaren an Modeschmuck auf, die Zeugnis von einer historischen kunsthandwerklichen Tradition ablegen.
4. Die von den Gonzago gegründete Stadt Sabbioneta ist Unesco-Erbe und wurde auf der Grundlage der humanistischen Prinzipien für die perfekte Stadt erbaut.
5. Der Gran Padano Käse bietet Radfahrern einen Energieboost und kann direkt in den Verkaufsstellen der Käsereien erstanden werden.
6. Die Piazza XXIII Aprile in Pomponesco in der Provinz Mantua: ein langer rechteckiger Bogengang mit Kopfsteinpflaster bis zum Uferdamm des Po, wo „Die Strategie der Spinne“ gedreht wurde.
7. Das Castello dell'Alluvione in Cizzolo, ein Ort, an dem es sich lohnt, eine Atempause einzulegen.
8. Die Brücke Ponte Barche Torre d'Oglio aus Kähnen, die im Jahr 1936 gebaut wurde und nur ein kleines Stück vom Zusammenfluss der Flüsse Oglio und Po entfernt liegt.
9. Die Wassersaugpumpe von San Matteo delle Chiaviche, eine typische Anlage für diese Gegend zwischen Oglio und Po und Teil eines Naturmuseums.
10. Palude di Ostiglia, ein Naturschutzgebiet mit Schilfrohr und Seerosen, das 120 Hektar Feuchtgebiet umfasst.

### Info

Nach Casalmaggiore besticht der Radweg Golena del Po mit schönen Panoramen und einer grünen Umgebung entlang des Flusses. Nach dem Zusammenfluss mit dem Oglio führt er weiter bis zur Brücke von Borgoforte, wo wir auf die rechte Seite des Po wechseln. Der Radweg setzt sich auf diesem Uferdamm bis nach San Benedetto Po fort und wechselt nach weiteren 15 Kilometern wieder ans linke Flussufer, in die Gemeinde Ostiglia.



**Foto.** Die Galleria degli Antichi in Sabbioneta.





## Von Calvatone nach Isola Dovarese

*In einem Tag*

**Schwierigkeitsgrad** Mittel

**Länge** 62 km

**Höhenunterschied** 50 m

**Straßenbeschaffenheit** 80 %

Schotterweg, 20 % asphaltiert

**Fahrrad** Reisefahrrad und

Mountainbike

**Beste Aсуflugszeit** April bis Juli und

September bis Oktober

**Mood** Geerdet

# Törtchen und Torf

— *Route 9*

*Schilfdickicht, sumpfiges Grasland  
und Mais. Am Oglio radeln wir in  
gemächlichem Tempo durch eine  
Landschaft, die vom nüchternen  
Zusammenleben von Land und Wasser  
geprägt ist*

In den Geschichten der Bauern tauchen in dieser Gegend häufig Erinnerungen an nächtliche Radtouren auf. Mit oder ohne Mondschein. Mit robusten Rädern und Stempelbremsen. Romantisches Vintage-Gefühl kommt hier aber nicht auf. Denn des nachts begab man sich zwischen die weißen Weiden, um die Bewässerungskanäle zu kontrollieren, die Wasser vom Oglio erhalten. Der Strom, der im Val Camonica durch seine Zuflüsse an Kraft gewinnt und den Iseosee bildet, verläuft dann südlich weiter und bildet ein kleines Universum an Naturschutzgebieten, bevor er in den Po mündet. Das Ergebnis sind der nördliche und der südliche Parco dell'Oglio. Hier beginnt unsere Reise: Im Greenway des Parco dell'Oglio Sud, auf den Uferdämmen zwischen Resten naturbelassener Ebene, Uferwäldern, Pappeln und Eschen. Und den Enten, die an den Stränden Fangen spielen.

—  
**Foto.** Im Naturschutzgebiet Riserva Naturale delle Torbiere di Marcaria



Foto

Seitlich\_ Corte Castiglioni in Casatico.

Unten\_ Steg im Schilfdickicht von

Torbiere di Marcaria.

Unten rechts\_ Im Gebiet Bassa Mantovana.



In Calvatone kann man im Besucherzentrum des Parks bei Bedarf Informationen einholen. Wir nähern uns innerhalb weniger Minuten dem Fluss mit der guten Ausschilderung zur Oasi Le Bine mit dem Besucherzentrum des WWF, einer nun trockenen Bucht aus dem 18. Jahrhundert, die über eine ringförmige, nicht asphaltierte Strecke mit dem Rad befahrbar ist. Die Oasi ist ein Sumpfgebiet, das mit seiner üppigen und wilden Vegetation besticht.

**Nach Le Bine** radeln wir wieder Richtung Süden und halten uns auf der rechten Seite des schmalen Hochwasserbettes, das neben dem Fluss verläuft. Die Wege auf den Uferdämmen sind selten asphaltiert, können aber mit einem guten Reiserad problemlos befahren werden und sind auch perfekt für Mountainbikes geeignet. Wir folgen weiter dem Flusslauf und erfreuen uns dabei an der Begleitung der Reiher, die über unsere Köpfe segeln. Nach einem Dutzend Kilometern ist der Fluss bereits unser Freund geworden. Nun ist es an der Zeit, die Brücke zu überqueren, die ins bewohnte Zentrum von

Marcaria führt und auf der linken Seite des Oglio die Reise fortzusetzen. Auf dem Hauptplatz kann man zwischen den Bauernhöfen eine Straße ausmachen, auf der der Zugang zum Naturpark Torbiere di Marcaria ausgeschildert ist, der mit ungewöhnlichen Panoramen aufwartet. Wir begeben uns in ein Sumpfgebiet mit Feuchtplätzen, Schilfdickicht und einer von Altwässern durchzogenen Vegetation, vom Hauptstrom abgeschnittenen Flussverzweigungen, an denen früher Torf geschürft wurde. Unter den Reifen des Fahrrads spüren wir die weiche Erde und die Stille wird nur durch die gelegentliche Bewegung von Zugvögeln, Fröschen und Amphibien unterbrochen. Nach einer kleinen Pause auf dem Türmchen oder auch dem Pfahlbau, die sich zur Vogelbeobachtung eignen, kehren wir auf den Hauptweg zurück. Nun entfernen wir uns ein wenig vom Fluss und wählen einen kleinen Umweg auf einer Asphaltstraße in weiter Landschaft, um im Dorf Casatico den Corte Castiglioni zu erblicken. Diesen riesigen Gebäudekomplex ließ einst Baldassare Castiglioni erbauen. Er war der Großvater des Autors von

„Il Libro del Cortegiano“, (dt. Das Buch des Hofmanns), in dem das Ideal des Hofmanns zur Zeit des Humanismus beschrieben wird. Auf den letzten Kilometern der letzten Etappe, die uns nach Canneto führt, erinnert uns der Hunger daran, dass dieses Grenzgebiet zwischen den Provinzen Mantua, Brescia und Cremona eine hervorragende kulinarische Tradition vorzuweisen hat. Zu den Highlights auf dem Menü gehören Kürbistortelli, Kräuteromeletts, Wildbret aus dem Ofen und unter den Süßwasserfischen vor allem auch der Seeaal aus dem Oglio. Die perfekte Gelegenheit für Radfahrer, ihre Reserven an Kohlenhydraten oder Protein wieder aufzustocken. Mit den Gedanken an eine verdiente Pause zu Tisch läuft uns sofort das Wasser im Munde zusammen und wir queren die Brücke Ponte Vecchio di Isola Dovarese, die auf der gegenüberliegenden Seite zum beeindruckenden Renaissance-Platz des Ortes führt. Am Ende des Tages werden die Schatten der Säulengänge auf malerische Weise immer länger und legen sich unter die Bogengänge des Platzes.





# Der Greenway von Oglio

## — In drei Tagen

*Kleine Schlösser und zauberhafte Felsritzungen. Abschnitte, die durch den Giro d'Italia berühmt geworden sind, und Jugendstil-Therme. Und auf dem Teller die Köstlichkeiten, die die Seen uns schenken*



### EIN ORT DER GESUNDHEIT

#### Darfo Boario Terme

Unter dem Bogengang im Jugendstil der Antica Fonte können wir unsere Flaschen mit mineralienreichem Wasser auffüllen, das aus natürlichen Quellen stammt.

### DIE ALPEN IM MITTELALTER

#### Breno

Auf der Spitze eines Hügels zwischen den Alpengipfeln. Die Mauern, der Turm und die Kirche des Castello di Breno sind wie eine Zeitreise zurück ins lombardische Mittelalter.

### EIN WENIG FRÜHGESCHICHTE

#### Val Camonica

Die Felsritzungen von Val Camonica sind Unesco-Welterbe und können in 8 Parks besichtigt werden, die sich über die Gemeinden des Tales verteilen.

### KÖSTLICHKEITEN

#### Iseensee

In den Netzen der Fischer finden sich Forellen, Schleien, Hechte und Sardinen. Die Schleie aus dem Ofen zu Polenta verbindet Land und Wasser und schenkt dem erschöpften Radfahrer neue Kraft.

### ZUGBRÜCKE

#### Soncino

Eine strategische Burg seit ihrer Erbauung im 10. Jahrhundert. Im Castello Sforzesco wurden bereits Szenen des Films „Der Tag des Falken“ mit Michelle Pfeiffer gedreht.

### UNTER FISCHERN

#### Monte Isola

Es reicht schon, das Rad auf das Boot zu laden, um mitten im Iseensee die Monte Isola zu besuchen. Hier können Sie malerische Fischerdörfchen vor dem Hintergrund der Anhöhe bestaunen.

### WASSERLABYRINTH

#### Genivolta

Die Tombe Morte von Genivolta, wo sich die drei großen Kanäle treffen, die das dichte Netz Rinnalen des Parco dell'Oglio Nord speisen.

### ANTIKE GEMÄUER

#### Paratico

Das Schloss aus dem späten Mittelalter liegt zwischen Hügel und Weinbergen an der Mündung des Oglio im Iseensee und ist ein lohnenswerter kleiner Umweg, bevor es darangeht, die Straße durch die Ebene zu meistern.

### BERGLUFT

#### Passo del Tonale

Im Parco dell'Adamello kann man auf einer Höhe von 1.883 Metern seine Lungen mit frischer Alpenluft füllen. Der Tonalepass ist einer der entscheidenden Steigungen/Gefälle des Giro d'Italia.



### Info

Vom Tonalepass aus sind die Gefälle im Parco dell'Adamello recht stark ausgeprägt, doch es geht bis Darfo Boario Terme und zum Iseensee fast ausschließlich bergab. Hier ist es ratsam, eine Pause einzulegen, um am nächsten Tag eine schöne Tour am

**Foto\_** Blick auf die Monte Isola im Iseensee.

Seeufer entlang zu unternehmen. Eine verlockende Alternative ist es, das Boot zu nehmen, das von Sulzano oder Sale Marasino nach Monte Isola fährt. Auf der folgenden Etappe folgen wir den Ufern des Oglio, die sich bis zum Po über ebenes Land erstrecken.



# Eine Radfahrt mit Einstein

— *Route 10*

*Die Wasser des Tessin, die Kanäle und Reisfelder formen eine Landschaft von fließender Geometrie, die schon einen ganz bestimmten Studenten faszinierte. Genial*

Die kleine Kunst- und Kulturhauptstadt Pavia rühmt sich langjähriger Verbindungen zur Welt der Fahrräder. Im Mai 1869 fand hier das allererste nationale Radrennen statt, das von Mailänder Radfahrern organisiert worden war, denen es durch ein Dekret der Präfektur verboten war, in Mailand selbst Rennen zu organisieren. Auch das Wissen, das genau an dieser Stelle einige Jahrzehnte später der junge Einstein über den Uferdamm des Tessin radelte, lädt zu einer gedanklichen Reise in die Vergangenheit ein.

**Er war sechzehn Jahre alt**, als seine Familie für einen kürzeren Zeitraum nach Pavia zog, wo Vater Einstein eine Fabrik für Elektromechanik eröffnet hatte. Vom späteren Nobelpreisträger wissen wir, dass es ihm zu dieser Zeit Freude bereitete, die Casa Cornazzani zu verlassen, in der auch der Dichter Ugo Foscolo gewohnt hatte, um im Fluss zu schwimmen und Spaziergänge zu den Hügeln des Oltrepò zu unternehmen. Wir haben keine genauen Kenntnisse zu Landpartien mit dem Zweirad, doch Jahre später hat er, verewigt in dem berühmten Foto im Fahrradsattel auf den Straßen des Campus im kalifornischen Pasadena, zugegeben, dass ihm die besten Einfälle beim Radfahren gekommen seien.

**Foto.** Der Ponte Coperte über den Tessin in Pavia.



## **Von Pavia nach Abbiategrasso**

*In einem Tag*

**Schwierigkeitsgrad** Einfach

**Länge** 41 km

**Höhenunterschied** 50 m

**Straßenbeschaffenheit** 100%  
asphaltiert

**Fahrrad** Reiseräder mit Gangschaltung  
und Rennräder

**Beste Ausflugszeit** März bis Oktober

**Mood** Flowing



Foto

Seitlich\_ Über den Ponte Coperto in Richtung  
des historischen Zentrums von Pavia.  
Unten\_ Das Castello Visconteo  
von Abbiategrosso.  
Unten rechts\_ Auf dem Land in Richtung  
des Kanals Naviglio di Bereguardo.



Los geht es vom Ponte Coperto in Pavia, der das historische Zentrum mit Borgo Ticino verbindet, in Richtung Abbiategrosso. Wir fahren auf dem Kamm des Uferdamms, der praktisch zwischen dem Fluss und seinem Hochwasserbett, Feldern und Bauernhöfen hängt.

Nach den weiten Biegungen des Tessin radeln wir zwischen Rinnsalen, die wie Miniaturflüsse wirken, und Nistplätzen, aus denen sich weiße und Fischreiher in die Lüfte schwingen, auf einer Straße, die sich langsam vom Fluss entfernt und nähert und nach der Gabelung der Mulino di Limido dem Ort Zerbolò.

**Wir halten an, um nach oben zu schauen:** am Ortsausgang steht ein Laternenpfahl der seit Jahren ein großes Nest trägt, in dem von März bis September ein Storchenpaar wohnt. Nach Zerbolò streifen wir den Ort Parasacco, um uns dann erneut dem Tessin zuzuwenden. Zwischen kleinen Kiesstränden erwartet uns die beeindruckende Pontonbrücke von Bereguardo.

Diese Brücke, die unter den Rädern des Fahrrads vernehmbar knirscht, ist eines der letzten Beispiele einer solchen Brücke aus Bindungskähnen, die ursprünglich aus Holz waren und mit ihrem Wiegen den Wasserstand anzeigen sollten. Mountainbike-Fans können den Abschnitt bis zur Brücke über einen etwa 20 Kilometer langen und gut markierten Weg zurücklegen. Auf der anderen Seite der Brücke überwinden wir die einzige kurze und leichte Anhöhe und, nach einer langen Geraden auf einer scheinbaren Ebene, die von großen Pappeln gesäumt ist, kommen wir in Bereguardo an.

**Hier lassen wir das** Castello Visconteo hinter uns und wenden uns in Richtung des Kanals Naviglio di Bereguardo: 20 Kilometer vor allem gerader Strecke, die an diesem Kanal entlangführt, der im 16. Jahrhundert erbaut wurde, um den Naviglio Grande von Mailand mit dem Tessin und diesen mit dem Po und dem Meer zu verbinden.

Über vier Jahrhunderte war der Naviglio di Bereguardo ein bedeutender Wasserweg für den Warentransport. Nach dem Bau des Naviglio Pavese wurde er allerdings nur noch als Bewässerungskanal genutzt. Der gut gepflegte Radweg führt vorbei an Wasserbecken, Wasserfällen, bogenförmigen kleinen Steinbrücken und kleinen Bootsstegen. Nach der Beschilderung nach Cascina Perdone machen wir einen kleinen Abstecher nach links, um das Dorf Morimondo zu erreichen, wo es eine Abtei zu sehen gibt, die 1136 von den Zisterziensern gegründet wurde. Wir nehmen die Anhöhe und erreichen nach etwas mehr als 4 Kilometern Castelletto di Abbiategrosso, wo der Naviglio di Bereguardo sein Wasser aus dem Naviglio Grande speist. In Abbiategrosso sehen wir die Basilica di Santa Maria Nuova, dessen nicht fertiggestellte Fronthalle Bramante zugeschrieben wird. Außerdem können wir hier unseren Zuckerhaushalt wieder ins Gleichgewicht bringen: Im historischen Zentrum erwarten uns köstliche Konditoreien.



# Das Pavese

## — In drei Tagen

*Brücken, Uferdämme und Weinberge in einem Gebiet, in dem Hügelketten und Ebenen sich abwechseln. Eine inspirierende und machbare Radtour am Zusammenfluss zweier Flüsse*



### FERNAB DER STADT Pavese

Das Kloster Certosa di Pavia mit Kapelle, Mausoleum der Vicomtes und Schrein der Meisterwerke der lombardischen Renaissance beherbergt außerdem die Fresken von Bergognone. Auch die Kreuzgänge sind einfach herrlich.

### HERZÖGLICHER HOF Vigevano

Der herrliche Renaissance-Salon der Piazza Ducale mit den drei arkadengeschmückten Seiten mit Säulen, Kapitellen und mit Fresken verzierten Wölbungen. Auch der emporgagende Turm von Bramante ist einen Ausflug wert.

### EIN DISPUT DER ANTIKE Mortara

Als Hommage an die Tradition der Gänsesalami setzt der Palio di settembre ein lebendiges Gänsepiel in Szene, wobei das Zielbrett aus Holzkästen zusammengesetzt ist.

### ZWISCHEN DEN BEIDEN FLÜSSEN

#### Ponte della Becca

Ein technisches Meisterwerk aus Eisen aus dem Jahr 1910, das sich am Zusammenfluss von Po und Tessin befindet und das Antlitz des Flusses an dieser Stelle prägt.

### ESSEN UND TRINKEN

#### Oltrepò

Von Stradella nach Val Versa, von Broni nach Casteggio – kalkartig-lehmige Deichkämme werden von der frischen Brise der Apenninen getrocknet. Radfahrer können sich hier auf Abfahrten, Anstiege und gute Weine freuen.

### VOM OSTEN

#### Lomellina

Der Reis kam früher in kleinen Geschenksäckchen am Hofe von Ludovico Sforza an und spielt in den typischen Speisen der Region die Hauptrolle. Wer sich ein gehaltvolles Risotto wünscht, wartet am besten bis nach Beendigung der Radtour.

### IM SCHLOSS

#### Belgioioso

In dem ehemaligen Lustschloss finden heute Messen und kulturelle Veranstaltungen statt, die von biologischen Themen bis hin zu Vintage-Aspekten reichen, von ganzheitlicher Wellness bis hin zu neuen Technologien.

### ZWISCHEN DEN BOGENGÄNGEN

#### Varzi

Es konnte keinen anderen Ort als die antike Via del Sale geben, die die Ebene mit dem Meer verbindet, um die Salami hervorzubringen, die ihren Namen dem alten Dorf Varzi entlehnt hat. Zur Bekämpfung des Hungers.

### STRASSE AUS DER ANTIKE

#### Via Francigena

Einen guten Abschnitt lang geht es über die jahrtausendealte Route der Pilger, die von Canterbury nach Rom zogen und Pavia, Tessin und den Po passieren. Zum Großteil kann er auch mit dem Fahrrad befahren werden.

**Foto.** Der monumentale Komplex des Klosters Certosa di Pavia.

### Info

Mit dem Castello Visconteo, den Universitäten und den romanischen Basiliken ist Pavia der perfekte Startpunkt. Nach dem Anstieg von Tessin und Naviglio di Bereguardo kann man sich über den Radweg am Naviglio Pavese in Richtung Mailand wenden. Oder aber man folgt weiter dem Lauf

des Po und kreuzt die untere Po-Ebene bis an die Hügel von San Colombano am Lambro. Am dritten Tag nehmen wir Kurs auf die Schlösser und Reisfelder von Lomellina. Schließlich erreichen wir die Hügel des Oltrepò mit Broni, Casteggio, Godiasco Salice Terme und Varzi.





# #ilPassaporto

## Emotionen zum Sammeln

#inLombardia mit #ilPassaporto der Reiseziele reisen und eine Geschichte mit persönlichen Erfahrungen erzählen.

Etappe oder besonderes Ereignis ist ein Stempel. Worauf warten Sie?



# #inLombardia PASS

App gratis downloaden und die Lombardei entdecken: [in-lombardia.it/de/pass-app](http://in-lombardia.it/de/pass-app)



### Wie Sie #ilPassaporto erhalten

Besuchen Sie [in-lombardia.it/passaporto-lombardia](http://in-lombardia.it/passaporto-lombardia) Ihren Pass #inLombardia anfordern und sehen, wo Sie Erfahrungen einen Stempel geben! Komplette Liste auf der Webseite.

 **Destinazione WOW!**  
#inLombardia

 **inBici**  
#inLombardia

 **Cult City**  
#inLombardia

 **Sapore**  
#inLombardia

 **Cammini**  
#inLombardia

 **Lifestyle**  
#inLombardia

 **Relax & Wellness**  
#inLombardia

 **Golf Experience**  
#inLombardia

 **Natura**  
#inLombardia

Einfach App INLOMBARDIA PASS gratis downloaden, sich eintragen anfangen zu reisen!

Mit der App Sehenswürdigkeiten, Kuriositäten und Orte der Region entdecken, wo Sie sich anmelden, stellen Sie sich mit Fragen zum Thema auf die Probe und teilen Sie die Erfahrung mit Ihren Freunden. Je mehr Sie spielen desto mehr Stempel für die Rangliste!

Nähere Infos: [in-lombardia.it/de/pass-app](http://in-lombardia.it/de/pass-app)



# Radfahren #inLombardia

## — Veranstaltungen

### Milano-Sanremo

**Wo** Mailand  
**Wann** Mitte März

Seit 1907, dem Jahr seiner ersten Veranstaltung, ist dieser Frühlingsklassiker ein Muss. Die größten Stars des Radsports aller Zeiten sind bereits von der Piazza Castello aus aufgebrochen, um dieses Rennen zu bestreiten.

### Bicinfesta di Primavera

**Wo** Mailand  
**Wann** 2. Sonntag im April

Seit über 30 Jahren wird die Radtour im Frühling vom Traditionsverband Fiab Milano Ciclobby organisiert. Es geht vom Zentrum aus in die Peripherie, wobei der Zielort jedes Jahr wechselt, wenn es in der Regel auch ein Park ist.

### Biciclette Ritrovate

**Wo** Mailand, c.so Garibaldi 65  
**Wann** Salone del Mobile

Für Design-Fans gibt es hier eine Ausstellung zu historischen Fahrrädern und Sammlerstücken: Zweiräder aus dem 19. Jhd., Tandems, Fahrräder bestimmter Berufe (Eismann, Schleifer, Postbote), die Rahmen der Räder von Champions.

### Cyclopride Day

**Wo** Mailand  
**Wann** Wochenende Mitte Mai

Zwei Tage im Zeichen des Fahrrads als urbanem Verkehrsmittel. Finale am Sonntag mit einem Fahrradcorso durch das Zentrum. Das Village an der Piazza del Cannone beherbergt einen Fahrradmarkt, einen Workshop zum Thema sowie Labors für Kinder.

### BikeUp

**Wo** Lecco  
**Wann** Wochenende Mitte Mai

Das Electric Power Festival war das erste Event, das dem Fahrrad und gestützten Radfahren gewidmet war. Mit Begegnungen, Herstellerpräsentationen, kostenlose Test und eine E-Bike-Fahrt im historischen Stadtkern.

### La Ducale Vigevano

**Wo** Parco del Ticino  
**Wann** Ende Mai

Die Geschichte des nicht kompetitiven Radsports mit historischen Zweirädern auf den Wegen der Sforza. Von der Piazza Ducale von Vigevano bis in die Wälder und Reisfelder des Tessin, mit Strecken zwischen 60 und 90 km Länge. Mit Marktausstellung und Neben-Veranstaltungen.

### Bike Tour dell'Oglio

**Wo** Tonalepass  
**Wann** Anfang Juni

Drei Tage vom Tonalepass bis San Matteo delle Chiaviche, um zusammen mit der Berggemeinde Valle Camonica die schöne Route Adamello Park, Berggemeinde Sebino Bresciano, Park Oglio Nord und Park Oglio Sud am Oglio entlang zu werben.

### Mangia Bevi Bici

**Wo** Ispra  
**Wann** Mitte September

Ruhige Radtour inklusive Weingenuß, bei der auch Pausen für kulturelle Aktivitäten nicht zu kurz kommen und die landschaftlich schön entlang der Straßen am lombardischen Ufer von Lago Maggiore und Lago di Comabbio verläuft.

### Bike Night

**Wo** Mailand  
**Wann** Mitte September

Bei der Bike Night gibt es nächtliche Radtouren auf Radwegen wie sie in London erfunden wurden. Außerdem wird die lombardische Hauptstadt längs des Kanals Naviglio Grande bis Arona mit dem Lago Maggiore verbunden.

### Mantova Bike Festival

**Wo** Mantua  
**Wann** Ende September

Die Stadt der Gonzaga ist genau der richtige Ort für ein Festival mit allerlei Veranstaltungen und Tagungen, bei denen das Fahrrad in all seinen Facetten im Mittelpunkt steht: Radsport, Radtourismus, ruhige Mobilität, ökologische Nachhaltigkeit.

### Gran Fondo Tre Valli Varesine

**Wo** Varese  
**Wann** Anfang Oktober

Jedes Jahr Anfang Oktober ein Treffen für den Gran Fondo Tre Valli Varesine, einem der beliebtesten Radrennen für Laien in der Lombardei. An dem Rennen nehmen rund 2000 Amateurradler aus aller Welt teil.

### Giro di Lombardia

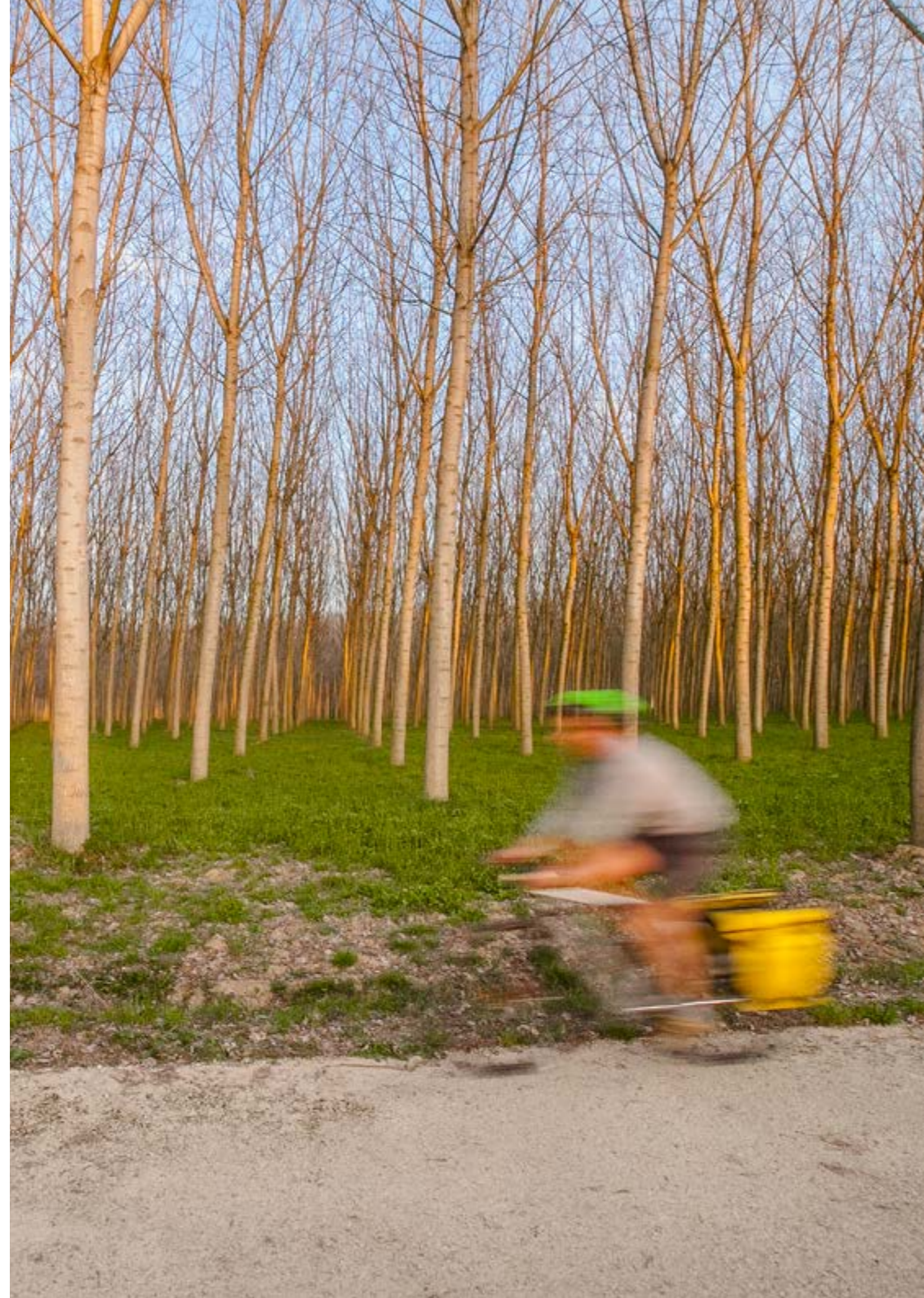
**Wo** In der ganzen Region  
**Wann** Anfang Oktober

Von der Ebene bis zu den Seen und den legendären Anhöhen der Lombardei von internationalem Ruf. Auch die besonders harte Steigung Muro di Sormano. Das Rennen wird auch „Classica delle foglie morte“ (Laubklassiker) genannt, da es die weltweite Radfahrersaison abschließt.

### La Lacustre

**Wo** Marone  
**Wann** Wochenende Mitte Oktober

Mit einem historischen Rad schließt die Strecke der Ciclostoriche di Lombardia. Umfasst die schöne Strecke, die sich am Ufer des Iseo-Sees entlang zieht. Auch der Abschnitt der alten Uferstraße mit Panorama-Ausblicken von Toline nach Vello ist Teil der Tour.





# Radfahren #inLombardia

## — Info

Die 10 Langstrecken in der ganzen Region, aus denen wir unsere Vorschläge für Tagesausflüge gewählt haben.

### Langstrecke 1

Vom Gardasee zum Po

**Schwierigkeitsgrad** Mittel, Teil von Valtènesi anstrengend

**Länge** 421 km

**Straße** 92,3 % asphaltiert, 31,6 % geschützte Strecke

**Fahrrad** Reisefahrrad mit Gangschaltung, Rennrad, Mountainbike.

**Beste Zeit** März bis Oktober

### Langstrecke 2

Vom Tessin nach Oglio

**Schwierigkeitsgrad** Anstrengend, für erfahrene Radtouristen

**Länge** 273 km

**Straße** 64,4% Asphalt, 50,9 % geschützte Strecke

**Fahrrad** Reisefahrrad mit Gängen und Mountainbike

**Beste Ausflugszeit** März bis Oktober

### Langstrecke 3

Vom Lago Maggiore zum Po

**Schwierigkeitsgrad** Einfach

**Länge** 481 km

**Straße** 69,8% asphaltiert, 40,2 % geschützte Strecke

**Fahrrad** Vom Reisefahrrad mit Gangschaltung und Mountainbike

**Beste Ausflugszeit** März bis Oktober

### Langstrecke 4

Bergamasker Alpen bis Crema

**Schwierigkeitsgrad** Mittel, in den Tälern anstrengend

**Länge** 234 km

**Straße** 45,5% asphaltiert, 69,6% geschützte Strecke

**Fahrrad** Reisefahrrad mit Gangschaltung, Rennrad, Mountainbike

**Beste Zeit** April bis Oktober

### Langstrecke 5

Vom Veltlinal nach Lodigiano

**Schwierigkeitsgrad** Mittel, in den Tälern anstrengend

**Länge** 400 km

**Straße** 74,9% asphaltiert, 42,6% geschützte Strecke

**Fahrrad** Reisefahrrad mit Gangschaltung, Rennrad, Mountainbike

**Beste Ausflugszeit** April bis Oktober

### Langstrecke 6

Von Como nach Cremona

**Schwierigkeitsgrad** Anstrengend, für erfahrene Radtouristen

**Länge** 366 km

**Straße** 57% asphaltiert, 45% geschützte Strecke

**Fahrrad** Reiseräder mit Gängen und Rennräder

**Beste Zeit** März bis November

### Langstrecke 7

Der Gardasee und die Achse des Chiese

**Schwierigkeitsgrad** Anstrengend, für Geübte

**Länge** 184 km

**Straße** 60% asphaltiert, 63 % geschützt

**Fahrrad** Reiseräder mit Gängen, Rennräder

**Beste Ausflugszeit** März bis Oktober

### Langstrecke 8

Die Radwege am Po

**Schwierigkeitsgrad** Einfach

**Länge** 227 km

**Straße** 81% asphaltiert, 33 % geschützte Strecke

**Fahrrad** Vom Reisefahrrad mit Gangschaltung und Mountainbike

**Beste Ausflugszeit** März bis Juli, September, Oktober

### Langstrecke 9

Der Greenway von Oglio

**Schwierigkeitsgrad** Mittel

**Länge** 366 km

**Straße** 74% asphaltiert, 25% geschützte Strecke

**Fahrrad** Vom Reisefahrrad mit Gangschaltung und Mountainbike

**Beste Ausflugszeit** März bis Juli und September bis Oktober

### Langstrecke 10

Il Pavese

**Schwierigkeitsgrad** Hügel des Oltrepò für Profis

**Länge** 367 km

**Straße** 70,8% asphaltiert, 26,5% geschützte Strecke

**Fahrrad** Reiseräder mit Gängen und Rennräder

**Beste Ausflugszeit** März bis Oktober

## Kolophon

### — Magazin

Radfahren #inLombardia  
Touristische- und Werbebroschüre  
Kuratiert von Explora S.C.p.A.  
Letzter Nachdruck 2019

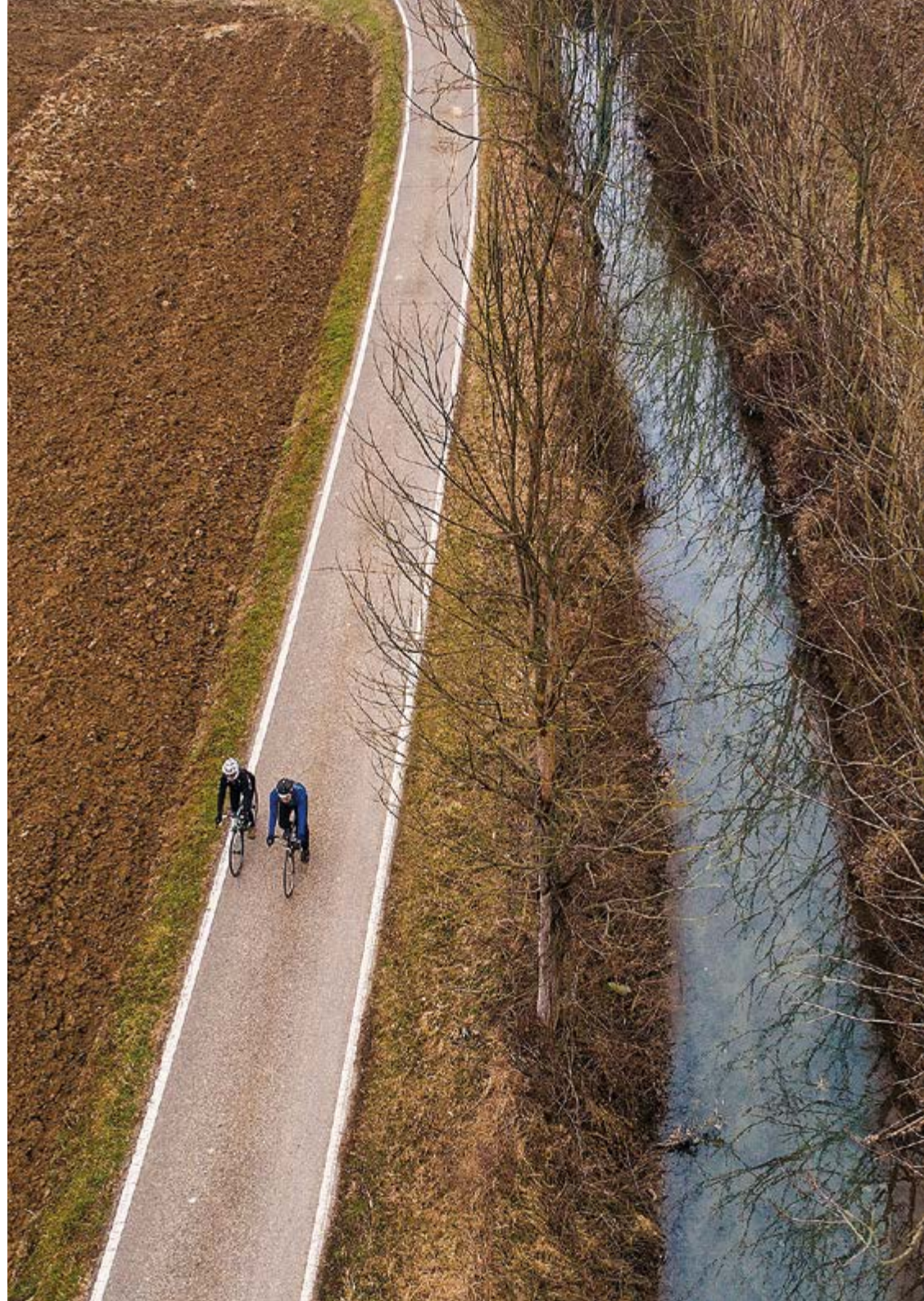
Projekt unter Leitung von CICLICA.CC  
und Mariateresa Montaruli  
Übersetzung durch Trans Edit Group

### Autoren

Giancarlo Brunelli /  
Gino Cervi /  
Mariateresa Montaruli /  
Giacomo Pellizzari /  
Ettore Pettinaroli /  
Ha collaborato Albano Marcarini /

### Fotos

Paolo Ciaberta /  
Francesco Dolfo /  
Mario Llorca /  
Vittorio Sciosia /  
Francesco Rachello - Tornanti.cc /  
Eloise Mavian - Tornanti.cc /





## Radfahren #inLombardia — Magazin

*10 Routen für eine Tagesfahrt  
10 längere Strecken für  
mehrere Tage  
Sammeln Sie unzählige  
Eindrücke bei einem Urlaub  
auf dem Fahrrad  
#inLombardia*

[in-lombardia.it](http://in-lombardia.it)

Teilen Sie Ihre Abenteuer mit anderen #inLombardia

